# Deutsche Ditation de Gratisbeilagen:

"Amtliche Anzeigen für Deutsch-Ostorrika" und "Der Ostafrikanische Pflanzer."

Publikationsorgan der Wirtschaftlichen Bereinigung von Dereins und Hinterland, des Landwirtschaftlichen Bereins und des Wirtschaftlichen Bereins Lindi.

Paressalami 15. Iuni 1910.

Erscheint zweimal wöchentlich. Abonnementspreis

sier Daressalam vie. ich 4 Rupie, für die übrigen Teile von Deutsch-Osiafrika vierteijährlich einschließt b. 5 Rupie. Für Deutschland und sämtliche anderen deutschen Kolonien vierte ich 6 Mark. Für sämtliche anderen Länder halbs sährlich 14 sh. — Bestellungen auf die D. D. A. Beitung werden sowohl von der Haupterpedition in Daressalam (D. D. A.) wie von der Berliner Geschäftsstelle der Deutsch Osiafrikanschen Betting Berlin S. 42 Alexandrinensur. 93/94 entgegengenomsmen. Intliche Anzeigen sür Deutsch-Osiafrika" separat bezogen Abounementsspreiß jährlich ANP. docheur Sukl. — "Der Osiafrikanische Psianzer". Wöchentslich erscheinende Beitsarist sür tropische Agrifultur und kotoniale Volkswirtschaft. Bei Separatbezug jährlich 7 Np. 50 Heller = 10 Mt. portosrei.

#### Insertionsgebühren

für die 5-gespaltene Petitzeile 50 Pfennige. Mitndest supsür ein einmalige s Inserat 2 Rupien ober 3 Mark. Für Familiennachrichten sowie – Khere Insertionsauftrüge tritt eine entsprechende Preisermüßigung ein

Die Annahme von Insertions- und Abonnements-Aufträgen ersolgt sowohl durch die Hauptexpedition in Daressalam wie bei der Bertiner Geschäusstell der Deutschs-Oftafrikanischen Zeitung Verlin S. 42 Alexandrinenstr 93/94 Abonnements werden außerdem von sämtlichen Posianstalten Deutschlands und Desterreichellugarns augenommen. Posizeitungslisse Seite 84. Telegrammendbreise sür Daressalam: Weistung Daressalam. Telegr.-Adresse sür Berlin: Schladensin Berlin Arrive Aicranacinensprage.

270. 47.

### Minister v. Lindequist und Landesverband von D. H. A.

Der Vorstand des Landesverbandes von Deutsch-Ostafrika sandte an den Staatssekretät des Neichskolonial= amtes v. Lindequist gestern ein Gratulationskabelgramm. Nachstehend des Staatssekretärs Antwort:

Berlin, 14. Juni 1910, 7 Uhr 55 Minuten Abends (Privattelegr.) An den Vorsitzenden des Landes= verhandes. Herzlichen Dank. Möge Tätigkeit des Landesverhandes Schutzgebiet zum Segen gereichen.

Lindequist.

# Der Wirtschiaftliche Verband von Deutsch-Ostafrika.

Das Rechenbergorgan brachte gelegentlich der Tagung des Landesverbandes einen Vericht über die Generals versammlung desselben, der so friesiert und aufgemacht war, daß weiland Sziellenz Dernburg, wenn er beim Lesen des Artisels noch am Ruder gewesen wäre, in Entzücken geraten wäre ob der friedlichen wunschlosen Stimmung, die hier unter den Wirtschaftlern von D. N. herrscht. Wir haben nun auch unseren Vericht über die Landesverbandstagung zurück gehalten, dis das amtsliche Material über die Verhandlungen in voller Offentzlichseit vorliegt und jeder nun nachprüsen kann, ob das, das wir zu sagen haben, richtig ist.

Danach steht die Sache doch so, daß die Form, in der die Verhandlungen geführt wurden — und darin stimmen wir dem Rechenbergorgan völlig bei, — einen vornehmen Charakter trugen, die einzelnen Wünsche aber sachlich so scharf wie möglich sormuliert wurden. Auch das soll nicht unerwähnt bleiben, daß man frei und offen anerkannte, wo die Regierung mal etwas Gutes zu schaffen versucht hatte, eine Sache, die von der Regirungspresse sofort gebührend unterstrichen wurde; das neben wurde aber ebenso scharf betont, mas zu tun übrig bleibt und was als Wunsch des Wirtschaftler anzusehen ist. Interessant ist auch zu bevbachten, wie sich das Richenbergorgan um den Punkt Selbstverwaltung herumdrückt. "Er löste eine schier endlose Debatte aus", aber welchen Inhalt diese gehabt, das wagt das Regierungs. organ nicht einmal anzudeuten; denn man würde ja sonst gesehen haben, daß die Wirtschaftler doch eigentlich auch dem mit Gouvernement recht unzuf i den sind. Nur am Schluß bei Behandlung der Bahnfrage wagt die D. D. A. R. zu sagen, daß die Verwaltung der Zentralbahn wenig Angen hmes zu hören bekam. Hier konnte ja ein offencs; Wort gewagt werden, denn es ging ja die Kritik micht gegen das heilige Gouvernement. Ferner verdient hervorgehoben zu werden, daß Herr Feilke lange nicht der Einzige, in der Arbeiterfrage kompetente Referent war, auch andere Herren hätten zu diesem Kapitel prechen können, Herrn Feilke war einfach das Referat darüber zugesallen, wie ein anderer über Bankwesen, ein dritter über Geld-Kreditwesen referierte.

Um der breiten Deffentlichkeit zu zeigen, daß die Wirtschaftler durchaus nicht wunschlos sind, daß viels mehr ein recht kästiger Wind, ein recht frisches Leben in den Verhandlungen herrschte, drucken wir die Resolutios nen ab, die auf der Delegierten-Versammlung gefaßt wurde.

#### Resultion I.

Nach Prüfung der Entwürfe betreffend die Bildung des Gonveruements-Rats sowie der Bezirks- und Gemeinde-Räte siellt der Landes-Verband folgendes fest:

1) Eine Nenderung oder Berbesserung des bisherigen Zusta. des ist in den Entwürsen nicht zu sinden; lediglich die Form, unter der der europäische Bevölkerung des Schutzgehietes eine beratende Mitwirkung bei der Landesverwaltung eingeräumt ist, hat eine Nenderung erfahren;

2) In den Gemeindes und Bezirks-Räten wird den uus der Wahl der europäischen Bevölkerung hers

vorgegangenen Mitgliedern eine unwürdige Stellung dadurch zugewiesen, daß sie ohne Weiteres durch die Regierungs-Vertreter niedergestimmt werden können. Die im Landes-Verband vereinigter europäischen Bewohner der Kolonie sind dayer nicht in der Lage, auf der durch die Entwürfe gegebenen Basis an der Verwaltung der Kolonie mitzuarbeiten.

Der Landes Verband hält es für unbedingt erforderlich: a) Erhöhung der Zahl der gewählten Mitglieder zum

Gouvernementsrat,

b) Veröffentlichung der Namen der von den Wählern zum Gouvernementsrat vorgeschlagenen Personen und der Anzahl der auf die einzelnen Personen entfallenen Stimmen,

c) das Recht der Beschlußsassung des Gouvernes mentsrats über alle Angelegenheiten des Ziviletats, soweit die Mittel zur Deckung dieser Statsposten aus eigenen Einnahmen des Schuzzebiets aufsgebracht werden,

d) Ausgestaltung der Bezirks- und Gemeinde-Räte zu Organen einer wirklichen Selbstverwaltung,

e) Deffinilichkeit aller Beratungen der genannten Körperschaften,

f) Anfertigung stenographischer Sitzungsprotokolle und deren Veröffentlichung.

Solange diese Forderungen nicht erfüllt sind, bleibt die Mitwirkung der europäischen Bewohner des Schutzebiets an dessen Verwaltung eine leere Redensart.

#### Resolution II.

Zu einer befriedigenden Lösung der Arbeiterfrage und um den europäischen Betrieben den stetig wachsenden Bedarf an Arbeitern sicher zu stellen, ist es dringend erforderlich, daß die Regierung sich zu einschneidenden Naßnahmen entschließt. Wir beantragen, daß zur Beraung der Arbeiterfrage eine Sonderkommission, bestehend aus Witschaftlern und geeigneten Beamten, schleunigst einberusen wird und über folgende Vorschläge berät:

1) Einwirkung auf die Eingeborenen durch Steuer= gesetzgebung (Kopfsteuer)

2) Organisation der Amwerbung im Innern und täti=

ger Mitwirkung der Regierung.

3) Einführung von Arbeitskarten nach Art der im Bezieke Wilhelmsthal geschaffenen, in entsprechend entwickelten Bezieken.

4) Personalkontrolle (Paßzwaug)

Abänderung der Arbeiterzesetzgehung.

#### Resolution III.

In der Landpolitik ist zu erstreben, das folgende Wege eingeschlagen werden:

1) Pachtweise Abgabe von Land zu den bisheeigen Preisen;

2) Freie, nicht an die Genehmigung des Gouvernes ments gebundene Uebertragung des Pachtlandes;
3) Einheitlichkeit in den für die Nhoche von Land

3) Einheitlichkeit in den für die Abgahe von Land geltenden Bestimmungen in möglichst großen Bezirken;

4) Deffentliche Bekanntgabe dieser Bestimmungen; 5) Mitwirkung der Bezirksräte bei der Festezung der Landpreise;

6) Nach Eifüllung dieser Wünsche Einführung einer angemessenen Wertzuwachssteuer bei entgeltlichem Uebergang, bei Besitz oder Eigenlandes.

#### Resolution IV.

Die Deligierten-Versammlung des Landesverbands spricht die Erwartung aus, daß die Verwaltung der Zentralbahn schleunigst alle Schritte tun wird, die notwendig sind, um eine Vetriebssicherheit zu gewährsleisten.

Sie erwartet serner, daß die Verwaltungen der Usambarabahn und der Zentralbahn den berechtigten Forderungen der Wirtschastier in Bezug auf Stellung genügenden und geeigneten Wagenmaterials und Herabsehung der Frachttarise nachkommen werden und beaufstragt den Vorstand in diesem Sinne Verhandlungen, unter Mitteilung des Schriftverkehrs an das K. Gonversnement und Reichskolonialamt, zu führen.

Die Delegierten-Versammlung erwartet serner, daß die D. D. A. L. sich entschließen wird, ihre Frachtarise noch weiter herunter zu setzen und beauftragt den Vorsstand in diesem Sinn an die Linie zu schreiben unter gleichzeitiger Mitteilung an das R. Gouvernement und das Reichskolonialamt."

### Ein trauriges Iubiläum.

Am 8. April waren es 25 Jahre, daß die Brüder Clemens und Gustav Denhardt mit dem Sultan des Suaheli-Landes in Witu den ersten Vertrag schlossen, durch den er ihnen Land mit Hoheitsrechten abtrat. Dadurch schusen sie die Unterlage für die Erklärung des denischen Schuzes über ihr und des Sultans Land und brachten dem Deutschen Reiche das große Schuzzgieiet Witu zu.

Am 27. Mai 1885 sprach die Deutsche Reichsregierung den Schutz über Witu aus und zog ihn am 1.
Juli 1890 zugunsten von Großbritannien zurück. Um Helgoland und eine für Deutschland günstige Abgrenzung der deutschen kolonialen Interessensphären und Anerkennung deutschen Kolonialbesitzes von Großbritannien zu erla gen, hot die Reichsregierung das getan!

Die Tätigseit der beiden Denhardts in Afrika, ihr dortiges Eizentum, hat der Reichsregierung ermöglicht, die für Deutschland so wichtigen Bereinbarungen mit Sroßbritannien zu treffen. Ihr Sigentum und ihre in Witu wohlerwordenen Rechte sind dasür preisgegeben worden! Sie selbst wurden dadurch wirtschaftlich sast völlig zugrunde gerichtet. Schadenersatz und Anerkennung des großen Opsers, welches sie dem Reiche brinz gen mußten, haben sie nicht erhalten. Dies muß sich ihnen seht um so titterer in die Erinnerung drängen, wenn sie lesen, daß der Judiläumstage von Lüderitz und Dr. Peters gedacht wird, sie aber totgeschwiegen und von Großbritannien weiter geschädigt werden, und daß die Ansprüche der Brüder Mannesmann so entschies dene Berteidigung gefunden haben.

Bei den Brüdern Mannesmann handelt es sich nur um Rechte auf Bergbau, namentlich auf Eisenerze, bei den Denhardts handelt es sich um ein Sultanat, drei Riertel so groß wie Deutschland!

Viertel so groß wie Deutschland!

Die Angelegenheit Denhardt hat früher des öfteren — so im Frühjahr 1898 — schon den Reichstag beschäftigt, wobei sestgestellt wurde, daß nach rechtskandisgem Ermessen die Reichsregierung unter dem Graßen v. Caprivi in durchaus unzuläßiger Weise bei der lleberstossung von Wituland on die Engländer die wohlerzwordenen und fünf Jahre lang unter deutschem Schutze ausgeübten Rechte der Deutschen E. und G. Denhardt preisgegeven hat, statt sie bei den Vertragsverhandslungen mit den Engländern vor deren Wilkür zu sichern. Das ist geschehen, wieworl der Kaiser ausdrücklich — nuch Caprivis eigenen Mitteilungen — seine Zustimmung zu der Zession des Witulands an die Engeländer nur unter der Bedingung gegeben hatte, daß

"in den jetzt beginnenden Verhandlungen mit England auf Anerkennung der deutschen Ansprüche auf die streitigen Interessensphären, zunächst auf die nördliche, dann auf die südliche, hingewirkt werde und daß im Norfall das Preisgeben von Wituland bis Kismaju, vordchaltlich der Befriedigung etwaiger berechtigter Ansprüche der dort interessierten Deutschen, als Kompensation zulässig sei.

Im Jahre 1809 werden den Brüdern Denhardt endlich 150000 Mark zugebilligt, aber nicht etwa als Ersatz für den großen Schaden, der ihnen zugefügt worden war, sondern als "Absindung für die seitens des Reichs aus ihrer Tätigseit in Witu gezogenen insternationalen Vorteile". Dabei war für die Zahlung dies Betrages aber die außerordentlich harte Bedinzung gestellt, daß die Brüder Denhardt auf alle Ansprüche verzichten sollen, welche sie auf Ersatz des großen, ihnen zugesügten Schadens haben, der den bewilligten Vetrag weit übersteigt. Diesen Verzicht konnten die Brüder Denhardt selbstwerständlich nicht leisten, und insolgedessen ist ihr Leidenszustand setz noch größer els im Jahre 1899, verschärft durch die Empfindung

an das bevorstehende 25 jährige Jubiläum der Erwer= bung Helgolands, die mit ihrem ganzen Besitz und Vermögen hier und in Afrika bezahlt wurde.

#### Pertagung der Beratung über das Kolonialgericht.

Berlin, den 4. Mai. In der Reichstagskommission für den Geselgentwurf über die Errichtung eines Kolo= nial= und Konsulargerichtshofes emspann sich heute eine Geschäftsordnungsdebatte über die Frage, ob man überhaupt in die Debatte eintreten, sich vertagen oder ein Provisorium schaffen solle. Der Berichterstatter Dr. Semler betonte die Wichtigkeit des baldigen Zustande= kommens des Gesetzes und schlug vor, eventuell eine provisorische Regelung zu beschließen. Unterstaatssekretär Dr. v. Lindequisst betonte die Notwendigkeit eines baldigen Zustandekommens einer Regelung für die Errichtung einer dritten Instanz (Revisionsinstanz) i Kolonialprozessen. Der Entwarf sei insofern etwas Provisorisches, als zunächst der Gerichtshof nur nebenamtlich besetzt werden soll, da sich der Umfang der zur Rege= lung kommenden Revisionen noch nicht übersehen lasse. Später werde eine Besetzung mit Richtern im Hauptamt einzutreten haben. Geheimrat Prof. Köbner betonte, daß die gesamte koloniale Justizorganisation gesetzgebe= risch neu zu regeln sei, da genüge nicht, die Schaffung einer neuen obersten Instanz. Die grundsätzliche Neure= gelung der kolonialen Gerichtsorganisation könne aber wieder nur geschaffen werden im Zusammenhang mit der bevorstehenden Revision des materiellen kolonialen Zivil= und Strafrechts. Dies sei eine Aufgabe, die Jahre in Anspruch nehmen werde. Deshalb sei es not= wendig, zunächst einmal den vorliegenden Ertwurf zu verabschieden. Rach weiteren Erklärungen des Vertreters des Reichsjustizamtes Geh Oberregierungsrats Degg und des Geh. Oberregierungsrats Gerstmener wurde aus der Kommission von verschiedenen Seiten auf die Schwierigkeit der Rechtsmaterie hingewiesen und es wurden insbesondere auch noch weitere tatsächliche Unterlagen von der Regierung verlangt. Der Antrag auf provisori= sche Regelung wurde gegen die Stimmen der National= liberalen abgelehnt. Der Antrag auf Beibringung weiteren Materials wurde angenommen und derauf mit erheblicher Mehrheit die Vertagung der Beratung auf ben Herbst beschlossen.

# Aus unerer Kolonie.

Kilimandjaro. Man schreibt uns: "Zu dem Artikel des Herrn Dr. E. Th. Förster Moschi und Marangu in No. 30 Ihres geschätzten Blattes seien, ohne auf die recht langatmigen Ideen näher einzugehen, folgende Punkte nachstehend kritisch besprochen:

Es ist festzusiellen, daß der "klluge Mann" mit seinen Auslassungen dem Deutschtum hier bei uns oben keineswegs aufgeholfen hat, wie das

wohl seine Absicht war.

Ganz im Gegenteil sind seine auf Unkenntnis der Verhältnisse beruhenden Schilderungen geeignet, in der Heimat verkehrte Auschauungen über die hier tatsäch= lich bestehenden Verhältnisse auszu.ösen.

Der kluge Mann wird seine Behauptung "die griechischen Pflanzungen sind die besten und saubersten", nicht aufrechterhalten können — denn er hat die deutschen Pflanzungen nur zum allerkleinsten Teil gesehen.

Woher hat denn Förster eigentlich Ostafrika-Erfahrung? Und weiter, wenn dem so wäre "erachtet er es für einen Zufall", nachdem er noch kurz vorher be= handelt hat, daß die Griechen lange vor den Deutschen die besten Ländereien in Bearbeitung genommen hatten:

Es dark doch nicht die Tatsache übersehen werden, das heutigen Tages ein großer Teil der deutichen Unlagen mustergültig auch für die Griechen dastehen.

Wenn Herr Föister so vollauf zu tun hat, um mit seiner Arämerei sich den indischen Händlern gegenüber auf der Höhe zu halten, so daß er sich von dem heuti= gen Stand der Pflanzungen nicht überzeugen kann, dann sollte er solche entstellenden Gerüchte nicht verbreiten.

Dieselbe minimale Kenntnis der hiesigen Verhältnisse zeigt sich übrigens auch in der Pointe des angezogemn Aussatzes, und da wagt es Förster, Beamte und Ansiedler in einer Weise zu anzufeinden, die unbegreiflich ist, um den mildesten Ausdruck zu gebrauchen.

Daß sich auch nur einer der hiesigen Europäer in der momentanen Lage, in die die Mehrzahl notgedrungen versetzt ist, wohl fühlt, wird wohl niemand l sagen wollen; auch werden sich die Verhältnisse, nach Ueberwindung der von Herrn Förster erwähnten Hindernisse schnell ändern, genau hier so wie irgend wo anders u. z. ohne Einwirkung so außerordentlich kluger Leute. Was uns Ansiedlern eine weiße Frau wertist, wußten wir schon zu einer Zeit, als Herr Förster den Kilimandjaro noch nicht geschen hatte. Seiner Klugheit bedurfte es nicht erst, um uns zu sagen: "nehme er erst mal die deutsche Frau zu sich u. s. w."

Wir Ansiedler am Kilimandjaro sagen Herrn Dr. För= ster: Ehe Sie die Berechtigung zu haben glauben, afrika= nische Verhältuisse zu kritisieren, leinen sie diese Ver= hältnisse erst einmal kennen. Wir verwahren uns da= gegen, daß sie ohne genügende Erfahrung die Lebens= führung hart arbeitender anständiger deutscher Männer öffentlich in den Rot zerren. Und vergessen sie nicht, daß nur auständige Charaktere die heutige Kritik Ihrer Unwürfe so makvoll und unpersönlich halten können. Mehrere Deutsche vom Kilimandjaro."

Das ist eine deutliche Aussprache, die aber nötig ist und nützlich wirkt. Uns liegen zu diesem Thema noch eine Reihe von Zuschriften vor, die am Sonnabend in der D. D. A. Z. publiziert werden.

Man schreibt uns: Im Gegensatze zur Merugegend, wo cs bis jetzt noch recht wenig geregnet hat, sind am Kilimanscharo außergewöhnlich große Wassermengen niedergegangen und haben die verscht = denen Flüsse zeitweise einen Wasserstand erreicht, wie es seit Jahren nicht beobachtet wurde.

Unter dem Einfluß der günstigen Witterung sind in diesem Jahr recht bedeutende Neuanlagen und Erwei-

terungen geschaffen.

Lider aber sied gerade dadurch schwere Nachteile entstanden. Indem exichtiche Ansiedler sich ganz auf Vergrößerung ihrer Pflanzungen verlegt haben, so doß sich deren ältere Anlagen in einem geradezu verwahrs losien Zustande befinden. Verschiedentlich kann man große Flächen alter Baumwolle sehen, die nach der Ernte nicht wehr angerührt wurden.

Man muß sich wundern, daß hier der W. B. vom solche Handlungsweise dem Baumwollbau geradezu ge= fährlich ist.

Mombo Wilhelmstal. Der Wegebau Mombo= Wilhelmstal stoppt wieder? Die Usambara= Post schreibt: — Eine höchst eigentümliche lleberra= schung wurde den an der Straße Moudo Wilhelmstal interessierten Pflanzern: 960 m — sage und schreibe: neunhundertundsechzig Meier — vor Wilhelmstal hört die Schotterung der Straße auf!! Es wäre nicht glaubhaft, wenn uicht der Bezirksamtmann und der Recierungsbaumeister die Tatsache bestätigten. Der Regi = rungsbammeister behanptet, es wäre von

nicht anders heabsichtigt gewesen, als die Schotterung nur bis zur Abzweigung der Straße nach Schume zu legen. Dies ist aber woh' ein Irtum des betreffenden Herrn, da auf der Karte der Bauve waltung die Straße bis nach Wilhelmstal hinein gezeichnet ist. Der Bizirkeamtmann hat auf seine Ankrage die Antwor vom Gouvernement eichilten, es möre kein Ged vorhanden, die Straße bis Wilhelmstal zu beschottern! Die Straße ist 34 km lang (allerdings soll sie plöglich um 2 km kürzer geworden sein, die Bauleitung hätte bei den Shotterungsarbeiten gemerkt, daß sie sit um 2 km geirrt hätte!!) Die Straße hat sehr viel Geld ge= kostet, und nun ist für die letzten 960 m Schotterung plötzlich kein Geld vorhanden!?

Was wird die Folge dieser gänzlich unverständlichen Sparsamkeit sein? Um Ende der Schotzerung ist links Berghang, rechts Sumpf, sodaß ein Umwenden von Automobilen an der Stelle sehr schwer ist Wer ge= plante Automobilverkehr wird also an einer günstigeren Stelle vor Ende der Schotterung stoppen müssen. Die Losten, die das Automobil herauf bringt, müssen 1-11/2 km vor Wilhelmstal umgeladen werden. Passagiere von Mombo erfahren die Annehmlichkeit, diß der Führer des Automobils sie auf freiem Felde absetzt mit der Mitteilung, daß sie noch 30 Minuten M rich durch leider etwas sumpfiges Gelände bis zur Höhe haben. Bei trockenem Wetter werden hierzu Fahrzeuge schließ= lich auch ohne Schotterung bis zum Oct gelaugen. — Glücklich veranlagte Gemüter werden lachen, schwer= mütigere Menschen werden fluchen und knirschen. Alle aber werden den Kopf schütteln über die Schildbürgerei, eine Fahrstraße 960 m vor d'm das Endziel bilden= den Ort, hier dem Sitz des Bezirksamts, aufbösen zu lassen! — Der sollte ein geheimer, dem lintertanen-Verstand zu hoher Zweck, mit der wunderbaren Maßz regel verbunden sein? Gollte vielleicht das Gou= vernement das Bezirksamt zwingen wollen, aus eigenen Mittelr die Straße sectig zu bauen? Das wäre ein gesadezu fabelhaftes Vergeuden von öffentlichen Geldern, da das Gonvernement jetzt, wo Straßenwalze, Feldbahn, alles andere Material, Untern hmer und Arbeiter, noch an Ort und Stelle verfägbar ist, natürlich viel billiger die kucze Strecke schottern kinn, als dis Bzirksamt später, wenn es alles Material von Neuen kommen lassen muß. —

Morogoro. Grubenunglück. In dem Bergwerk vormals A.P üsse fand am Sonnabend abermals ein Grubenun lück statt, woh i 4 Schwarze durch sich ab= lösendes und herunteritürzendes Gestein getötet wurden. Wie verlautet, sind de Schwuzen selbst an ihrem Tode insofern schuld, als sie in einem andern Bruch als ihnen vergeschrieben, zur Arbeit gegangen waren und dieser für Arbeiten in größ ver Tiefe nicht vorgeseben war.

### Lokales.

- Eire die sanitären Ortsverhältnisse Kilmanschard nicht längst eingeschritten ist, weil eine Daressalams gefährdende Maßnahme der hiesinen Bahnverwaltung.

Seit 3 Tagen werden die Aborte der Bahnverwal: tung, welche binter dem Elektrizitätewerk nahe der Aranerirrake gelegen sind, auf die folgende Art gerei= iat ripektive enileert. Abends nach 8 Uhr werden Löcher von Mannstiefe auf dem Terrain an der Araberstraße zwiichen den Häusern Mr. 30 und 33 ausgehoben, auf dem frein Platze, wo das wegen Baufälligkeie abger sseine Hus des Inders Hirfi Nathu stand, und dr Isbalt ver Arbeiteraborte de Eisenbahawerkstätten, di tä ich von ei igen Hundert Menschen benutzt werden, mit Einen in tiese Löcher entice t. Die Arheit danert

(Rachdruck verboten.)

### Auter deutschen Palmen.

Ufrikanischer Roman.

Von Alfred Funke.

3. Fortsetzung.

Die Signalpfeife schrillte an Bord, das Geschützseuer

schwieg.

"Boote klar!" tönte hell das Kommando. Das große Boot und die Pinasse wurden zu Wasser geführt, in einem Angenblick stießen die Matrosen, das Gewehr in der Rechten, die gefüllte Patronentasche am Koppel, das Entermesser an der Seite, ab. Die Offiziere stans den im Bug der Boote, und die Riemen tauchten in

regelmäßigen Schlägen in das Wasser.

Aufmerksam suchten die Führer der Landnugsabteilung das Buschwerk ab. Sie waren darauf gefaßt, von den Kugeln verborgener Schützen empfangen zu werden. Als sie noch etwa hundert Meter vom Strande entfernt waren, blitzte es tatsächlich rechts und links im Busch= werk auf, und pfeifend sausten die Geschosse über die Röpfe der Matrojen weg. Sofort fuhren von Bord des Schiffes Granaten in das Buschwerk hinein und die Matrosen sprangen in das seichte Strandwasser, stürmten mit Hurra nach vorn und gaben auf dem trockenen Strande sosort Schnellseuer in das Gebüsch hinein. Wilde Schreie ertöuten, ein paarGestalten schnellten heraus und fielen platt aufs Gesicht, von den Rugeln der Matrosen durchbohrt. Andere rannten den sanften Albhang hinan und verschwanden hinter den Hecken der Gärten und im Grün dichter Bananenschamben.

Der erste Offizier des "Greif" sührte die Landungsabteilung. Als rechts und links das Buschwerk gesäu-

bert war, ließ er vorsichtig in Schützenlinie ausschwärmen und die Gassen und Häuser der A aberstudt absuchen. Er selbst nahm die alten Bastionen und den resigen Turm als Ziel. Durch Ranken und Buschwerk, welche den Weg versperrten, schlugen sich die Matrosen Bahn. Ungeheure Blöcke waren es, halb verwittert, von Flechten und Moos bedeckt, welche wie für die Ewig= keit aufeinander getürmt waren. Nur die dicken Außenmauern mit zersallener Brüstung lagen noch zu den Seiten des gigantischen Turmes. Den oberen Rand der alten Zitadelle bedeckte längst hohes Buschwerk, das seine Wurzeln in die Spolten der Steine geschlagen hatte. Uebernucherte Reste am Boden verrieten die Grundlinien ehemaliger Bauten, deren Steine von den Arabern im Laufe der Jahrhunderte weggerissen und zum Hausbau verwendet waren.

An der Spitze einer Seltion betrot der Offizier die zerfallene Pforte des runden Turmes. Das Licht fiel von oben herein. Reste einer Treppe ragten noch aus den runden ungeheuren Mauern, die Stufen überwuchert, von Moos bedickt, im Strauchwerk, das in der Mitte der Stufen weggeschlagen war. Offenbar hatten die Feinde einen Weg dort aufgeräumt, um von der Höhe des Turmes aus das Meer zu beobachten.

Die Ostseite hatte am meisten im Laufe der Jahr= hunderte und von der Gewalt der Stürme und des Unwetters gelitten. Haufen von kolossalen Quadern lagen unter am Boden, eine große Lücke ließ den An= blickk auf den endlosen Dzean frei. In den breiten Schießscharten, welche wie Tore nach innen ausluden, lagen noch hin und wieder alte eiserne Kanonenrohre. Mit dem Seitengewehre säuberten die Matrosen ein plumpes Eisenohr; das Wappen Portugals war noch

deutlich im Rost zu erken en. Portugiesische Seefahrer hatten einst auf dem Wege uach Indien an diesem Strande die starke Feste gebaut und die Eingeborenen zum Frondientte gezwungen. Das blauweiße Banner Lustraniens wihte nicht mehr auf Turm und Bastionen Die Araber hatten in blutiger Fehde Platz um Platz am Judischen Dzean den Kortugiesen längst entrissen und auch von dieser kleinen festen Strandburg aus ihre Streifzüge ins Innere Afeikas unternommen. Tausende und Abertausende von erbeuteten Schwarzen maren im Laufe der Jahrhunderte an diesen Platz geschle= ppt, wie das Vieh in flinken Segelthius verfrachtet und auf tie Märkte von Sanzibar, Pemba und nach Arabien und Persiensverschickt worden. Die stolzen Bauten der Portugiesen waren in Trümmer zerfallen, und was die Zeit nicht vernichtete, riß die gierige Hand der Uraher fort.

Sapali selbst war ein Bild der Verwüstuug. Noch rauchten die Trümmer der zeischossenen Hänser; die Lehnmände warer zerrissen, die Makutidächer von der Flamme zerstört. Brandgeruch lag in den Gassen, und eistickender Rauch qualmte in die Luft. Veriengt waren die saftigen Blätter der Bananen, welche die kleinen Anwesen umgaben, geknickt die Fiederwe'el der Palmen, und jegliches Leben war erstorben. Auch die massiven Steinhäuser der Araber hatten sehr gelitten. Ganze Wände waren herausgerissen von den vernichtenden Schiffsgranaten. Steine, Mörtel und Kalk lagen weit verstreut in den engen schmutzigen Gassen, das Feuer hatte die weißen Fronten geschwätzt. Das der Gärten war versengt, und durch klaffende Spalten und Risse drang der Blick der suchenden Secsoldaten in die Wohn= räume der geflüchteten Rebellen.

jede Nacht bei Fockelbeleuchtuma bis 12 Uhr unter

The first of the control of the first of the second of

Aufsicht eines Indeis.

ylbgesehen davon, daß es in den benachbarten Häu= jern der Araberstroße vor Gestauf nicht auszubalten ist, ju es eine allen sanitären Bewordnungen Hohn sprechen'e Alt und Weise, die Anorie durch Entleeren inmitten der Stadt in nächster Näse in nschlicher Wohnungen gegrabene Löcher zu reinigen. Dabei geht! die Naiv tär der Pahnverwaltung sow it, diese Löcher nicht etwa auf ihrem Grund und Boden zu graben, sondern auf Regi rungsland, dicht an der Straße, damit die Bahn selvst von dem Gestank so wenig wie möglich zu riechen b kommt.

Jedenfalls sollte hier schon mit Rücksicht auf die drohende (Gefahr des Ausbruchs einer Thphis= und Dysenterie-Epidemie ganz emrgisch ei g schritten werden. Wie wir hören, ist ür igens bereits das hiesi e Bizuksamt auf die Angelegenheit aufmerksam geworden.

- Seine Exzellenzter Gouverneur Freiher v. Rechenberg reffi voraussichtlich am Freita den 17. d. Mit. hier ein. Der Ankunftstermin wird durch Umlauf des Bezirksamtes noch bekannt gegeben. Die Landung wird an Brücke 1 stattfinden. Für die zum Empfange sich emfindende europäuche Bevölkerung ist der öitlich der Brücke gelegene Teil des Wilhelmsufers reserviert.
- Evangelische Kirche. Im Sonntag den 19. Juni fällt der Gottesdienst in der evangelischen Kirche wegen Dienstreise des Piarrers aus.
- Schultruppe. Zahlmeister Klinkert ist gestern von Mahemae kommend in Daressalam einartroffen und tritt am 26.6. den Heimatsurlaub an. Sergrant Spiesermann, zur 7. Kompagnie Bukoba versetzt, tritt die Reife über Membasa am 18. 6. an. Oberleutnant von Marcestrifft am 17. 6. vom Heimatsurland hierein und übernimmt wieder die Geschäfte als Adjutant des Kommands. Lestnant Merlich, zur 7. Kompagnie Pukoba versetzt, tritt die Reise über Mombasa am 26. 6. dorthin on.
- Reichspostdampfer "Bürgermeister" ist, mit den Ablösungsmanischaften der Kreuzer "Secadler" und "Sperber" sowie Exicllenz v. Rechenberg an Bord, heute Vo mittag 11 Uhr in Kilindini eingetroffen und wicd Sonnabend Vormittag hier eintreffen.
- Ein unentbehrlicher Freund der Tropenkolonisten. Der allgemein bekannte und geschätzte "Ratgeber für die Tropen" von Dr. Paul Koblstock liegt neu bearbeitet von Oberstabsarzt Dr. Mankiewitz in d.itter vermehrter, verbesse ter und neu ausgestatteter Nuflage vor.

Sein Zweck "ein Handbuch für Auswanderer, Ansiedler. Reisende, Kaufleute und Missionare über Ausrüftung, Aufenthalt und Behandlung von Krankheiten und Unglücksfällen in heißen Ländern" zu sein, entspricht dieser Ritgeber wie kein anderes der in allgemeinverständlicher Form geschriebenen Bücher. Es ist ein Ratzeber im wahrsten Sum des Wortes sür sed n. der vorübergehind oder dauernd sich in heißen Ländirn aufhält, und sollte ein ständiger Begleiter für jeden sein, der den Gefahren, welche der Gesundheit Jedes drohen, entgehen will. Keine der in Betracht kommenden Fragen bleibt unberücksichtigt; während im ersten Teil allgemeine Ratschläge für Auswahl der Personen, Vorbereitung, Ausrüstung, Reise und Aufenthalt in den Troper in aussührlicher, all n Verhältnissen Rechnung tragender Weise gegeben werden, enthält der zweite "n= weisungen zur ersten Hilfeleistung bei Unglücksfällen und Beiletzungen, Behandlung der Tropenkrankheiten und wichtiger and rer Erkrankung n für den Fill, daß kein Mrz. zur Verkügung steht.

Auf dem Dache des großen weißen Hauses am Strande wurden drei Araber gefunden, unter ihnen ein älterer Mann, dem ein Granatsplitter den Kopf sast wagerissen hatte. Furchtbar war der Anblick der ver= stümm-lien Leiche; Blut und Gehirrmasse war an die | Schamben aufgestöbert. Er wurde vor den Offizier niedrige Brüstung des Doches giprißt. Neben ihm lag röchelnd ein junger Mensch; ein Teil des Geschosses hatte ihm den rechten Oberarm fast weggerissen. Sein weißes Gewand starrte von geronnenem Blut, und bestenungslos lag er in der Sonnenglut, welche bereits heiß auf das flache Dach prallte.

Doktor Elener war mit den Matrosen in das Haus gedrungen und ließ den Schwerverwundeten die Treppe h'nabiragen auf einen freien Platz, der sich vor der alten halbzersallenen Moschee dis Ditis dehrte. Das Minaret lag in Trümmern; nur ein niedriges Mauerwerk war die Stätte, von welcher der der Muezzun die Gläubigen täglich zum Gebete rief. Unter einem breit ausladenden Mangobaum, dessen dunkte Blätter im goldenen Sonrenscheine helle Reslex- warfen, hatte der Obe arzt den Verbandplatz eingerichtet. Aus den Häusern schleppten die Sodaten Verwundete herhei. In den Eärten hatten sie ein Schar verängstigter Weiber, Kinder und Greise aufgestöbert und trieben diese gleichfalls auf den Platz, auf dem der erste Offizier hielt. Von den waffenfähigen Männern des Ortes war keiner in Sapali zu erblicken.

Während der Arzt auf dem Verbandplatze sich anschickte, den Schwerverwundeten Hilse zu leisten, streiften die Matrosen vorsichtig die nächste Umgebung des Rebellennestes ab. Aber nichts Verdächtiges kom ihnen vor den Lauf. Der Offizier stellte daher Posten an den Ausgängen des Ortes auf und bestimmte zum Laaer=

Den vorletzten Raum dieses Teiles nimmt ihrer Bedeutung entsprechend die verbreitetste Tropenkrankbeit, vie Malaria, ein. Ausführlich werden in klarer Form deren Entstehung, Uebertragung durch Stechmücken, Verhütung der Antieckung, Vernichtung der Mücken. Verhinderung der llebertragung, Chininprophylage, Krankheitseischeinungen, Behandlung, unregelmäßiger Verlauf ete. und daran anschließend das Schwarzwasserjieber behandelt. Wor allem ist auch die Schlafkrankpert nicht vergessen, deren llebeiträger, die glossina palpalis, im Bilde vorgeführt wird. ---

Der dritte Teil giebt uns eine Zusammenstellung der in den Tropen notwendigen Arzneien, der Berbandmittel, Instrumente und Geräte zur Arankenpflege. — Anßer diesen diei Teilen enthält das Buch noch in 11 Anlagen über die Vorschristen für die Untersuchung auf Tropendienitfähigkeit, die kolonialen Vorlesungen, ein Perzeich is der wissenswerten Bücher über unsere Rolon en und andere tropische Länder, Alasküstungs= nachweisungen u. a. m.

Das 466 Seiten enthaltene Buch ist daher Jedem zur Anichaffung sehr anzuempsehlen.

— Dstafrikanische Hochzeit. Gestern schloß der Mittirhaber der Firma Sailer & Thomas, Herr Thomas, den Bund für das Liben mit Frau Emma Roether. Alles dasjenige, was man dem Paare wün= schn möchte, hat Herr Piarrer Kriehel gestern im hei= ligen Rimm der Kirche gesegt. —

Der prachwoll geschmückte Lichtsaal des Hotel Kaiserhof, die Zusammensetzung der Feitgesellschaft, zeigte, daß zwei Deutsch=Dstafrikaner, die überall im rauhen Deutsch= Dit bekannt und geschätzt sind, ihr Hauptfest des Lebens

feierien.

Wir wünschen dem jungen Paare dasjenige völlige, dauernde Glück, auf das es durch ehrliche Kolonistenarbeit hier draußen ein Ancecht eeworben hit.

\_\_ Segelelub Daressalam. Der hiesige Sezeselub hatte, wie bereits gemeldet, sein diejähriges Ansegeln am letzten Sonntag. Es nahmen 9 Boote teil. Der Preis, den der Club gestiftet hatte, holte sich der Führer des Bootes von S. M. S. "Seeadler", Wachimeister=Maot Sethmann.

Das Rennen verlief glatt bei günstiger Brise.

- Seltsamkeiten im Betriebe der Dstafrikanischen Eisenbahugesellschaft. (Eingesandt). Die O A. E. G. hat in einer Reihe von Fällen gezeigt, daß sie mit dankenswerter Pünktlichkeit Il belstände abstellt, soweit an sie darüber Berichte aus dem reisenden Publikum kommen. Daher daif man glauben, daß auch die nachstehenden Zeilen Gehör finden werden:

"Durch das senderbare Benehmen eines mitreisenden Weißen wäre om Abend des vorletzten Sonntag auf einer Zentralbahn-Station ein Unglück passiert. Die Euros päer hatten am Vortage von der Direktion die Erlaubnis erhalten, einen Materialzug zu benußen. Die Herren lösten für sich und ihre schwarze Bedienung 7 Villets für die Rückreise. Der schwaze Beamte erklärte, auf der Vorstation wäre der Zug um 646 gemeldet, die Herren würden also in zwei Stunden absahren muissen.

Diese glaubten das auch.

Doch die Sache nahm einen unerwarteten Verlauf. Gegen 9 Uhr kam der vorerwähnte "Beamte" und meinte zu den Herren, die ihre Lasten hatten öffnen lassen, um einen Imbiß zu nehmen, "der Zug käme bereits". In Eile wurde aepackt, während der Zug bereits auf der Station hielt. Knapp in drei Minuten war die umständliche Arbeit des Packens geleistet, als ein Mitreisender "Fertig" rief, troßdem noch ein Weißer sich auf dem Steigersen befand und 2—3 Personen der schwarzen Dieneschaft auf dem Perron sich befander.

platz den Markt, an deisen Rande die alte Moschee sich

Die letzten Patrouillen kamen herein. Eine von ih= nen hatte einen Schwarzen zwischen den Bananen der geführt. Der arme Teufel war ganz fahl vor Angst. Er schlug unaufhörlich die Hände zusammen: "Gnade! Barmherzigkeit!" Ratürlich war er nech seiner Meinung in einer Minute eir toter Mann; der Mangobaum reckte seine Aleste so hübsch über den Platz, und ein Strick war ja schnell zur Hand. Mit scheuem Blick und schlots ternden Anicen stand der Schwarze vor dem Offizier.

"Du warst auch bei Hassan bin Omari und hast geholfen, die deutschen Bana zu ermorden?"

"Nein, Herr ich bin von den Räubern aus meinem Dorfe im Pori gestohlen worden. Im Hofe Hossans soß ich mit anderen und sollte verkauft werden, sohald die Dhau Salims zurückkelnt. Als Eure großen Rohre das Haus Hassans zerschossen und ihm selbst den Kopf wegrissen, sind wir geflohen, als alles durch die Gassen lief wie toll, und ich habe mich in den Bananen ver= steckt, um in der Nacht, menn Ihr mich nicht sähet, wieder heimzulaufen in wein Dorf, wo mein Weib und meine Kinder auf mich warten. Ich gehöre nicht zu den bösen Leuten, Bana Mkuba!"

"Hassan bin Omari ist tot?" fragte der Offizier.

"Ja, Bana Mkuba," wimmert der Schwarze, "die große Kugel, welche euer Schiff auf sein Dach warf, hat ihm den Kopf abgerissen. Wir lhaben es deutlich geschen vom Hofe aus, wie er zu Boden stürzte und das Blut über die weiße Wand spritzte. Die anderen sind halb tot vor Schreck weggerannt und alle haben sich im Pori verhorgen. Mur Abhallah, sein Sohn,

Nebenbei bemerkt war die Racht stockdunkel. konnte die Hand nicht vor Augen sehen. -- Kanm hatten auch die Schwarzen den Wagen betreten, als der betreffende Herr nochmale zur Abfihrt "fertig" rief und der Zug setzie sich in Bewegung, obgleich ein :Wei= ßer noch nach dem Steigeisen suchte. Dieser wurde von unbekannten Händen gepackt und mit Hilfe des fragl. Zugbeamten in den Waggon gezogen bezw. geworfen. Hätte letzterer einen Fehlgriff getan, hälten leicht zwei Weiße verunglücken können.

Nacherfolgter Ankunftin Darcssal un erfolgtedie Meldung der Worfalls beim Sintionsvorsteher, der anheimgab, die Beschwerde an maßgebender Stelle einzureichen. Mehrere Sonntags-Ausflügler."

Wir sind überzengt, daß die Bahnleitung, wie sie das auch in früheren Fällen gelan hat, lünftig dassir Sorge tragen wird, dift derartige Borkonmaisse wie der oben geschilderte nicht mehr passieren werden.

— Gerth. Mit dem Namen Gerth ist die Entwiekelung des größten Hotels an der Ditseite des schwarzen Erdteils auf das engste verknüpft. Die stolze Gründung, der leider ein Araberban in Zanzibar als Muster dienen mußte, war Anfang 1908 so ziemlich restlos heruntergewirtschaftet. Da hatte die Hotelgesell= schaft die glückliche Hand, in Walther Gerth den Mann zu finden, der das Unternehmen zu seiner jetzigen Bedeutung führte. Die an froher übermütiger Laune hier nicht übertroffenen Karnevalsfeste. die ehrliche Erinnerungen an Köln auslösen, der wichtige Restaurationsdienst auf der Zentralbahn usw. sind Schöpfungen Gerths.

Gerth verlätzt in dieser Woche mit seiner jungen Gattin, die ihm im Juli 1909 nach Afrika folgte, die Hauptstadt, um im aufblühenden Wilhelmstal, in den Bergen Manwaras, ein eigenes Hotel zu bewirsschaften. Geth's, die in der glücklichen Lage sind, in einer in vielsacher Beziehung gesünderen Wegend ehrliche und ouerkannt gute Rolonistenarbeit zu verrichten, wünschen die Daressalamer dassenige Gute, das sie selbst erhoffen

#### Fremdenverkehr.

Hotel Raiserhof: Herren Dr. Schulze u. Gemahlin, Direktor Habig, Adjunkt Reiter, Bergwerksbesitzer Hössinghoss, Plantagenbesitzer Hans v. Horn-Mtabungu, Ingenieur Bode.

# Johannes Steinberg Berlin N. W. 7,

Neustädtische Kirchstr. 15. Im Hause der D.-O.-A.-Linie.

# Compl. Tropen-Ausrüsfungen Unitormen. Effekten Civil-Garderobe.

Hierzu 2 Beilagen, Ner. 20 der Amtl. Muzeigen und Ne. 23. des "Ostafrikas nischen Pflanzer".

ist bei Hassen bin Omari geblieben und wollte die Leiche des Vaters wegschleppen. Wir haben nicht gese= hen, ob es ihm gelang."

Der Offizier hörte aufmerksam zu. Wenn dieser arme Teufel, dem die Angst auf dem Gesicht geschries ben stand, die Wahrheit sprach, hatte den einen der Rebellenführer sein Los schnell erreicht. Aber der Be= ludsch war entkommen, wie er bald heraushorchte, und daß die Araber nach der ersten Schlappe nicht ver= suchen sollten, ihre Stadt wieder zu erobern, war nicht zu erwarten. Er verhörte den Schwarzen weiter.

"Du warst dabei, als die weißen Bana in ihren Häusern ermordet wurden?

"Nein, Bana Mkuba. Wir haben uns vor Angst in einem Winkel des Hoses verkrochen, als wir draußen auf den Gassen das Geschrei hörten. Sie schricen wie die Teufel, ihre Flinten krachten, und wir hörten nur immer wieder: Allah akbar! Gott ist groß — und auf den Hof Hassaus stellten sie ein paar lange Stangen, auf welche die abgeschlagenen Köpfe der beiden weißen Bona gesteckt waren. Wir haben uns nicht zu regen gewagt, denn wir hatten Angst, daß man auch uns den Kopf herunterschlagen würde, denn das Blut klebte noch an dem Schwerte des Beludschen Safiri. Er ist ein Teufel, Bana Mkuba."

"Und wo sind die Leichen der weißen Bana?

"Ich weiße es nicht, Herr."

Die Matrosen suchten vergeblich nach den Leichen der ermordeten Landsleute. Wahrscheinlich hatten die Araber die verstümmelten Körper der beiden Herren einfach ins Dickicht geworsen, wo die Hyänen sie wohl gefressen hatten. Was lag diesen Bluthunden an dem Leichnam cinca Myreinen 9 ---

#### Aermischte-Rachrichten.

Eisenbahnverbindung zwischen Mozambikund Trans= vant. London, 30. Juni. Lissabon. Portugal und'Transvoal pflegen eifrig Verh indlungen über eine Eisenbahnverbndung des Terri= toriums von Mozambik mit Transvaal und Swaziland. Wie berichtet wird, hat Portugal die gemachten Vorschläge angenommen.

#### Historischer Festzug in Amsterdam.

London, 30. Mai. Amsterdam. Rönigin Wilhelmine, die Königin= mutter Emma, Prinz Heinrich und Prinzessin Juliana wohnten vom Batton des Palastes aus dem Schauspiel eines historischen Festzuges bei, der stusenweise die verschiedenen Epochen in der Geschichte des Hauses Dranien versinnblidtichte. Der Festzug fand zu Ehren des Röniglichen Besuches statt. 900 Personen. darunter Angehörigen der vornehmsten Familien des Landes, nahmen daran teil. Sieben Teilwagen, die die haupstsächlichsten Ereignisse in der Geschichte des Hauses Dranten vorsührten, legten an den Stusen des Palastes Aranze nieder.

Der Festzug brauchte 3 Stunden, um die Stadt zu passieren, die von einer enthusiasmierten Volksmenge wimmelte.

#### Besuch Kaiser Franz Josephy in Bosnien.

London, 3-. Mai. Kaiser Franz Joseph von Desterreich hielt einen seierlichen Einzug in Serajewo, das auf das prächtigste gesch nückt war. In Beantwortung der Bewillkommungsadresse des Bürgermeisters sagte der Kaiser, er schäße den Empfang boch als ein Zeichen, daß die Anhänglichkeit an die Dynastie Wurzel gesaßt habe.

London, 5, Juni. Der Kaiser von Desterreich ist nach Wien zurückgekehrt.

#### Die Hebung ber Pluvoise".

London, 30. Mai. Calais. An dem gesunkenen Unterseeboot "Pluvoije sind nunmehr Ketten besestigt worden.

London,2. Juni. Die Taucher von der "Pluvose" melden, daß die Besatzung sich augenscheinlich zu retten versucht hat, da der Lukenturm zum Teil losgeschraubt ist.

London, 4. Juni. Die "Pluvoise" ist teilweise gehoben und bis auf eine halbe Meile Entsernung vom Hafen von Calais geschleppt werden, wo sie im seichten Wasser liegt.

London, 5. Juni. Die Vergungsarbeiten auf der "Pluvoise" mußten unterbrochen werden, da ein Ponton insolge einer Kol= lission mit vem Lukenturm des Unterseeboots sich darauf festrannte

### Abonnementsgebühren sind im Voraus zu entrichten!

Wir haben das Reichspostamt in Verlin ge= beten, anzuordnen daß sämtliche Postanstalten von Deutsch=Dstafrika Abonnements auf die Deutsch-Dstafrikanische Zeitung annehmen.

Der Bescheid von Berlin steht noch aus. Bis derselbe erfolgt, werden wir, soweit postalisch zulässig, die Abonnementsgebühr durch Rach= nahmte erheben.

(Tanga, Sadani, Pangani, Mohoro, Kilwa, Lindi, Mikindani, Morogoro, Kilossa, Tabora, Ujiji, Moschi, Wilhelmstal, Muanza, Bagamojo, Amani).

Bei Richteinlösung der Rachnahme wird die Expedition der D. D. A. J. eingestellt.

Deutsch-Offakrikanische Zeitung.

#### Berichte

aus allen Teilen Deutsch-Ditafrikas, sowie aus Mombasa, Zanzibar, Beirr, Durban ze. gegen Honorgr gesucht.

Deutsch-Opafrikanische Zeitung.



würzt famos Suppen, Saucen, Gemüse, Fleischspeisen etc.

# Nachruf!

Am 13. Juni d. Js. verstarb in Kidete unser Steinmetzmeister

# Franz WERNER

im Alter von 39 Jahren an Schwarzwasserfieber. Wir verlieren in ihm einen befähigten, selten pflichteifrigen Beamten, der uns in drei Erdteilen während langer Jahre wertvolle Dienste geleistet hat.

Sein Andenken wird in Ehren gehalten werden:

Philipp Holzmann & Cie.

Statt Karten.

Heinrich Thomas Emma Thomas Vermählte.

Die beste

# inte

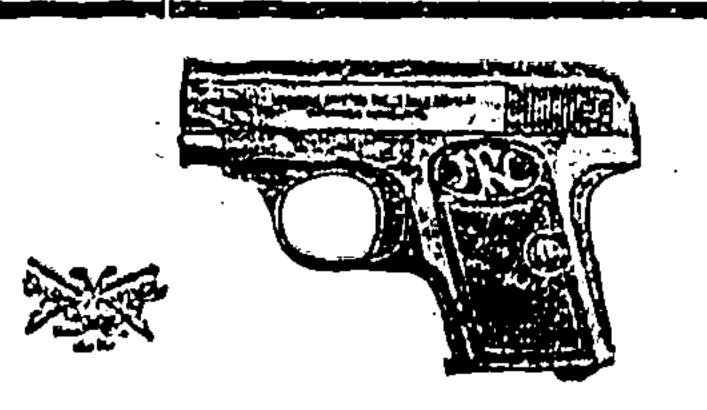
zu haben bei der

D. O. A. Zeitung.

### Miesenstahl's

# Vormerk-Buch

für das Jahr 1910. zu haben in der Muchschandlung der Deutsch-Gstafrik. Zeitung, Daressalam.



General - Verkauf der berühmten Automatischen Browning - Pistolen durch die Firma

ALBRECHT KIND

Jagiatike Waffen, Munition: Nur Engross. Export. Preislisten zu Dienste

### Bu verkaufen

zwi gut erhaltene

# Geldschlänke.

Bretschneider & Jiasche, G. m. b. H.



### Wie ist der Appetit Ihrer Kinder?

Wenn sie keinen Appetit haben, so ist das ein schlimmes Zeichen. Die Kinder, deren Magen nicht verdorben ist wie der von vielen erwachsenen Personen, müssen Appetit haben. Das Wachstum derselben erfordert, dass sie gut ernährt werden, wenn sie nicht verkümmern sollen. Der Mangel in richtigem Appetit ist ein sicheres Zeichen von Blutkrankheit und Blutarmut Die Pink-Pillen geben Blut und verschaffen Appetit.

Preis per Schachtel Rp. 2.85.

Erhältlich bei

Bretschneider u. Hasche, G. m. b. H. Doressolum.

0000000000

kann die Welt wissen, daß du etwas Gutes hast, wenn du es ihr nicht anbietest?

(Rockefeller.)

#### Maddahanid Fluidextrakt B<sup>2</sup>

AAAAAAAAAAAAAAAAAA

🚍 seit Jahren in der Kolonie erprobtes, zuverlässiges, inneres Heilmittel gegen Harn- und Blasenleiden und Geschlechtskrankheiten, macht 🤛 🛎 Injektionen (Einspritzungen) mit Chemikalien vollkommen unnötig, 🖹 bringt Heilung meist schon nach 3 oder 4 Tagen und bewirkt so- Zie fortiges Aufhören des Schmerzes oder Brennens. Bei Strikturen macht es den Gebrauch von Bougies entbebrlich und ist daher für 🖺

mit Harnröhrenverengerung Behaftete unschätzbar.
Seiner Ungefährlichkeit halber ist es zur Verwendung durch Laien besten- geeignet. Die Anwendung ist einfach und die Wirkung eine sichere. Zwei Flaschen a 150 Gramm Inhalt kosten 🖻 überallhin franko per Post 15 Rp. = 20 Mk. = 1 £ = 25 Fres. gegen Nachnahme.

Maddahanid.Compagnie Daresalam (Deutsch-Ostafrika), Araberstraße 33

Es empfehlen sich

ganz von selbst die bereits überall bestens eingeführten

# Domäne Kwai L. Hich

Post und Telegraph Wilhelmstal. Versandt in Postpaketen nach überallkin per Nach-

nahme oder gegen Voreinsendung des Betrages. Dauernde Fabrikation feiner Fleisch- u. Wurstwaren 223

Verwertung

in eigener Landwirtschaft gewonnener Pro luktes Control of the Contro

Feinste Würstchen: Frankfurter, Wiener, 2, 3 u. 6 Paar in Tins. Ständig erneutes Lager.

"ff Leber,-Roth- u Mettwurst in 1/2 u. i Pfd. Dosen"

Feine Cervelatwurst.

Für die Redaktion verantwortlich: W. v. Roy, Daressalam; verantwortlich für cen Anzeigenteil: Jules Klein. — Ligentum, Drud und Berlag "Deutsch-Ostafrikanische Zeitung W. Roy", Daressalam

# Aus fremden Kolonien.

Britisch=Offafrika und Alganda.

**Natrobi.** In Nairobi hat ein Mr. Newman eine mit allen maschmellen Einrichtungen der Neuzeit verssehene Zeltfabrik errichtet.

Mombosa Eine der ersten Fahriken, die von der Mombosa Electrie Light and Power Company mit einer elektrischen Arastanlage versehen worden sind, befindet sich die Baumwollginnereider Firme Alleina Listum & Co. in Mombosa. Es sind 4 Baumwollgins und 6 Sesams ölmühlen im Betriebe.

Uganda. Der Sternraddampfer "Speke", der in Rakubu für den Dienst auf dem Kiogasce, Uganda, gebaut wirt, soll in diesem Monat fertiggestellt werden.

#### Ahassand-Schukgebiet.

Durch fubrabgaben. Eine Bekanntmachung vom 27. Januar 1910 hebt die frühere, am 1. Nov mber 1907 in Krast getretene Bekanntmachung auf und besstimmt, daß in Abänderung der Tabelle IV der "Consolidating Customs Ordinance 1909" solgende Gesbühren, wie sie in Tabelle II der erwähnten Verordnung vorgeschrieben sind, für Durchsuhrgüter zu erhesben sind:

1. Wege- und Flußabgaben 1 Schilling für den Zeniner oder einen Bruchteil davon.

2. Raiabgaben ½ v. H. des Wertes.

3. Einschreibegebühren 6 Pence für ras Packstück. Während der sechs Monate vom 1. Upril bis 30. September 1910 werden indeß von den Waren, die durch Nyassaland mit der Bestimmung nach Nordost- Rhodesia durchgeführt werden, weder Weges und Fluße abgaben noch Einschreibegebühren erhoben.

Britisch=Somaliland.

Ausfuhrzoll fur Perlen. Laut Bekanntmachung vom 18. Juni 1909 ist mit Wirkung von diesem Tage ab der Ausfuhrzoll sür Perlen in allen Häfen des Schutzebiets auf 1 v. H. ihres Wertes festgesetzt worden. Früher betrug der Ausfuhrzoll sür Perlen in Zeila 1 v. H. und in den übrigen Häfen des Schutzebiets 7 v. H. ihres Wertes.

Belgisch-Kongo.

Neue Dampserlinie in Alussicht. Dir. Ernest Leon Brahm hat dem belgischen Kolonialminister M. Denlin einen Plan für die Einrichtung e ner belgischen Dampferlinie nach dem Kongo überreicht. Das Kolonial= amt ist gegenwärtig mit der genauen Prüfung seiner

Vorschläge beschäftigt. We. Buhm, ber den Posten eis nes belgischen Generolgenten der Great Gasiern-Sisensbahm efellschaft (Linie Antwerpen-Harwich) inne gehabt hat, war in den ersten Jahren des Bestehens des belgischen Kongo ein Teilhaber der Antwerpener Agentur der Kongo-Dampserlinie des verstorbenen Sir Alsed Jones. Mr. Brahm's Pläne hatten die Villigung des verstorbenen Königs gefunden und da auch König Alsbert der Sinrichtung einer merkantilen belgischen Schiffahrtelinie nach dem Kongo sehr geneigt ist, ist es nicht unmöglich, daß die Brahmsehen Vorschläge anges nommen werden. Im Kolonialamt werden seine Pläne als auf solider Basis bernhend bezeichnet.

Berlängerung der Kap-Kairo-Bahn bis Katanga. Wie der Bericht der Brüffeler Societé Beneral (der sichren en belgischen Bahn) mitteilt, wird die Fertigstellung der Strecke der Kap-Kairo Gisenbahn bis Elisabethville (Congo Star) ungefähr im September erfolgen. Die Linie hat eine Länze von eirea 250 km auf beleischem Gebiet.

Denkmal für Baron Thanis. Der Antwerpesner Club Africain hat eine Subskription sür ein Denkmal des verstorbenen belgischen Kolonialhelben, der zusammen mit Major Jacques den belgischen Rongo von den arabischen Stavenhändlern befreite, veröffentslicht. Das Denkmal soll in Antwerpen aufgestellt werden.

Britisch-Siidafrika.

Werständige Eisenbahnpolitik, ein Wink für unsere Kolonialbahnen! Laut Belanntmachung des stellvertretenden Generaldirektors der Nataleisenbahnen sind die Bestimmungen, wonach Terealien, die für den Export nach llebresee bestimmt sind, südafrikanischer Mais, Koffeernkorn, Hafer, Noggen und Weizen, von Stationen des Transvaal und der Orangeslußkolonie innerhalb der 500 Meilenzone vom Punkte der Verladung für 10 sh. per 2000 Pfund besördert werden, aufgehoben worden und werden solche Produkte in Zukunft von beliebigen zentralafrikanischen Eisen bahnstationen aus dis zum Exporthasen für 10 sh. per 2000 Pfund besördert werden.

Eine große Stammheerbe in der Karvo. Auf Mr. Abe Bailey's, des südafrikanischen Lord Delamere, großen Karockarmen, die aus Hügll-u. Thal-Beld bestehen, mit reinem, roren Lehmboden und kalthaltiger Erde, graßlosien Ebenen und anderen, wo das Gras den Busch versdrängt, ist das Zuchtmaterial auf die ihm zusagenden Böden verteilt; Ziegen auf dem Bergveld, Merinoschafe, Strauße und Pferde in den Thälern. Iede Tierart ist sorgfältig in verschiedene Grade geteilt. So giebt es drei oder vier Grade von Schasen — reine tasmanische Zuchtmerinos, eine zweite Zucht von Halbblut, und

Heerden der gewöhnlichen Qualität, die jährlich unter der Verwendung der reinen Widder der Stammberde verbessert werden. Der Stolz der ersten Schafzüchterei in Rietsontein ist der bekannte Widder Wizerd, unter dem Namen Magician III. bekannt. Sein Großvater war Magician, einer der besten Widder, die in Tasmanien gezogen worden sind. Er war von Br. John Taylor. Winton, Tasmania, gezogen worden und wurde im Jahre 1899 für 450 Guineen verkauft. Wizard wird nur zu Mutterschafen besten tasmanischen Blutes zugelassen. Diese Stamm= herde ist jest 5 Jahre alt. Sie wurde zuerst aus Scha= fen von James Gibson's Herden gebildet, mit dem Widder Batron I., der 500 Guineen kostete, und dem Widder Cordite, welcher vor zwei Jahren an Sir Percy Fippatrick verkaust wurde. Patron I. war der Sohn von Patron, der 1904 bei den Sydneyverkäufen den ersten Preis eirang, er sterb in 1905 und on seiner Stelle wurde Wizard angesauft. Unter den Mutterschasen, die sich gegenwärtig auf dem Wege von Australien nach Arundel befinden, ist der Gewinner des eisten Preises der letzten Ausstellung in Campbelltown (Tasmania). Von dieser Stammherde werden die an= deren Herden auf Mr. Abe Baile's Colesbergfarmen versorat.

Zweit der drei Stämme im Bechnanaland Protektvrat haben sich selbst eine Steuer für Schuls zwecke auserlegt. Die Steuer wird von der Regierung eingezogen und nur zu Unterrichtszwecken verwandt werden.

Eine der Pussottern im Museum zu Port Eliszabeth gebar fürzlich 23 Junge. Bereits eine halbe Stunde nach der Geburt bissen die jungen Schlangen wütend um sich, wenn sie gereizt wurden.

Itugefähr 1.5 Zeutuer inländischen Kupsers sind mittels Wagen vom Richtersveld nach Port Nolsloth gebracht worden. Das Vorkommen ist ein außersordentlich reiches, es sind Stücke von 200 Pfund gestunden worden.

Gine neue Speckfabrik. Die keltische KonfervenGesellschaft hatz eine Speckfabrik nahe der Eisenbahnstation Berlin, ungefähr 26 englische Meilen von East London, errichtet. Der Platz liegt etwa 1600 Fuß überm Meere, und die Luft ist merkdar frischer und trockner als in der Hafenstadt. Die Fabrik ist mit allen Maschinen und Einrichtungen der Neuzeit zur Speck-und Schinkenfabrikation versehen. Die Schweine werden vor dem Schlachten gemästet, überall herrscht die größte Keinlichkeit. Burstwaren werden in einem besonderen Raume nur durch weiße Schlächter hergestellt. Die Fabrik ist der Ansporn für die umliegenden Dörfer gewesen, sich mit allem Sifer der bisher vernachlässigsten Schweinezucht zu widmen.

# KUPFERBERG ASSMANNSHÄUSER

hervorragender roter Sect

: Sehr trocken und leicht :

Erhältlich:

Bei allen grösseren Handelshäusern in Deutsch-Ostafrika



Chr. Adt. Kupferberg & Co.

Hoflieferanten

Mainz

gegründet 1850



Daressalam Bagamoyo Zanzibar Mombasa

Leichterei Löschen und Verladen

Specition auch durch Träger ins Innere Schiffsabfertigung — Kohlenlager

Vertreter für

Chartered-Bank of India Australia and China

> Dynamit Actien-Gesellschaft vorm. Alfred Nobel & Co.

Fried. Krupp. Actien Gesellschaft Gruson Werk, Civilabteilung

Bergwerks- u. Landwirtschaftliche Maschinen

Action 677

Entfaserungsmaschinen Ballenpressen etc.

Verein Hamburger Assecuradeure

Norddeutsche Versicherungs-Gesellschaft.

A. Strandes, Bombay Lloyds Unter-Agenten.

Albingia Versicherungs Act.-Gesellschaft.

(Abteilung Feuerversicherung)

Anthon & Fließ, Daressalam.

Africa-fold

Zanzibar.

Das erste, vornehmste u. älteste hotel am Platz.

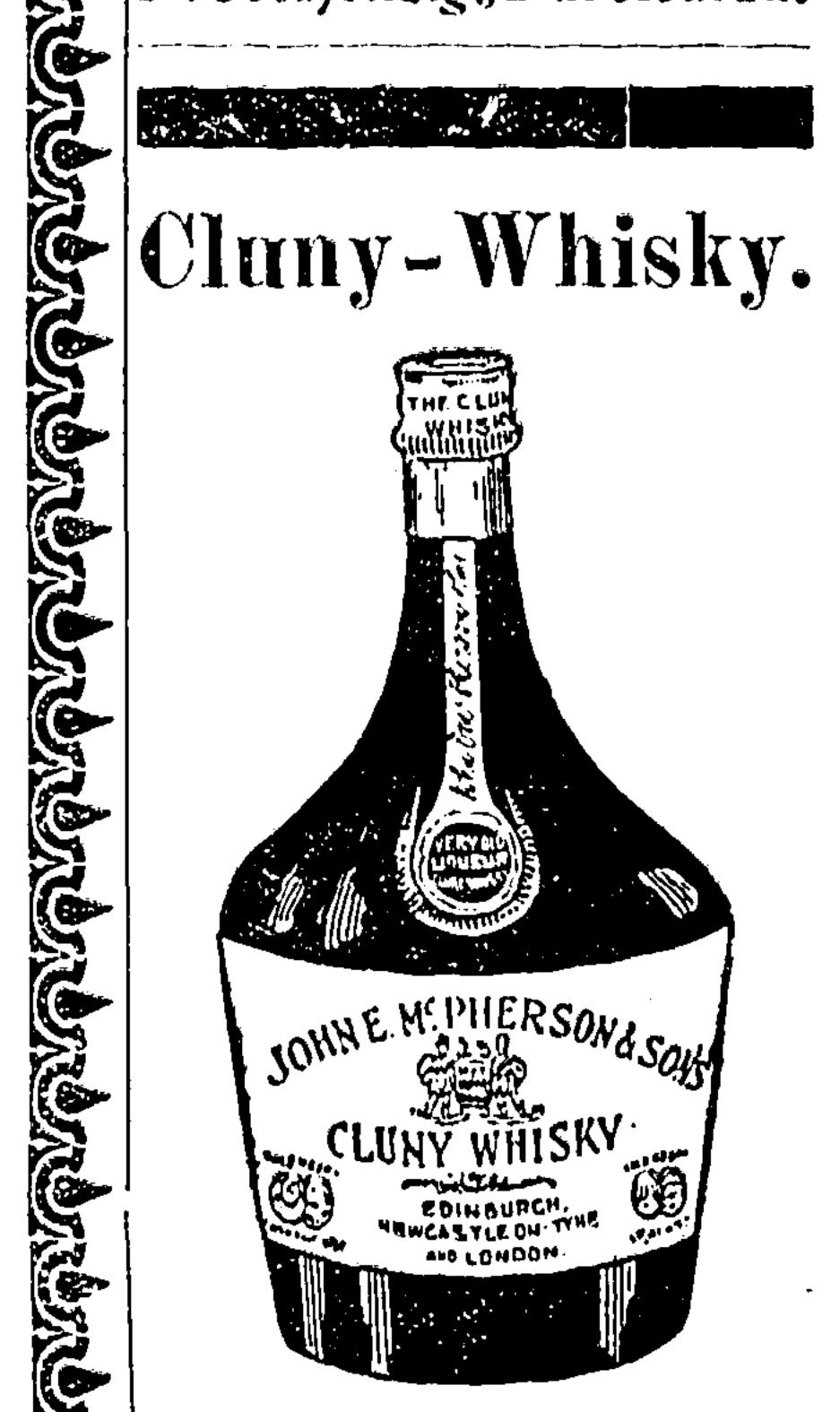
Neuer großer luftiger Speisesaal neuer Biergarten ner einzig in Zanzibar.

Durchweg elektr. Beleuchtung,

Eigentümer: L. Gerber.

Feinstes Briefpapier

vorrätig bei der D. Ostafr.Ztg., Daressalam



The Monde Continues

# Duchbinderei-Arbeiten

jeglicher Art führt sauber und billigst aus die "Deutsch-Ostafrikanische Zeiung".

# Buran = Materialica

Ticketblocks, Converts, Tinte, Federn, Blei-Contobücher, Lampenfchirme, Mennkarten, Papierserviesten.

Baldensperger, Medragara.

Leipzig. Probe-Mr. geg. 10 Std. gebr. Briefmarken.

Taschenbuch der Kriegsflotten 1910

Buchhandlung der Deutsch-Ost-afrikan. Zeitung, Dares: alam.

#### 

Regelmässige Postdampfer-Verbindung zwischen Süd- und Ostafrika und England und dem Kontinent.

DOMALD CURRIE & Co., LONDON.

	Ankunft von Eu- ropa via Süden		Ankunft von Zanzibar	Abfahrt nach Europa via Süden	Anschluß an die Haupt- dampfer in Durban	Ankunft in Southampton
*S/S "DUNLUCE GASTLE" 8,114 Tons	1. Juni	1. Juni	10. Juni	10. Juni	S/S "KENILWORTH GASTLE"	19. Juli
*S/S ,, DOVER CASTLE" . 8,260 ,.	29. Juni	29. Jüni	8. Juli	8. Juli	S/S "ARMODAL GASTLE"	6. August
*S,S ,,DURHAM CASTLE" 8,217 ,,	27. Juli	27. Juli	G. August	6. August		15 September
S/S,,GOORKHA". 6287,,	26. August	26. August	5. September	5. September .		14. Oktober

Auf Wunsch werden durchgehende Fahrscheine für die Postdampfer ausgegeben. Der Anschluß der oben genannten "B"-Dampfer an die schnellen Postdampfer wird in Durban hergestellt -- Billige Durchraten für Passagen nach Newyork und Südamerika. --Die Postdampfer laufen an der Westküste Wadeira, die "D"-Dampfer Teneriffa oder Las Palmas an. — Retour-Billets mit 12 monatlicher Gültigkeit mit einer Ermäßigung von 10% auf beide Fahrten gelangen zur Ausgabe. Frachten für Europa zu gleichen Bedingungen der D. O. A. L. mit 10% Rabatt, Ladung wird für Rotterdam, London u. Hamburg gebucht. Wegen Segellisten, Handbücher und aller Auskünfte wegen Passagen und Frachten wolle man sich wenden an den Agenten

WILLY MÜLLER, DARESSALAM

#### Postnachrichten für Juni 1910.

Tag	Beförderungsgelegenheiten	Bemerkungen.
2	Ankunft eines Couv-Dampfers von Mombasa, den Nordstationen und Zanzibar	
4	Ankunft eines D. O. A. LDumpfers von den Südstationen und Bagamojo	
4	Ankunft des R. P. D. "Admiral" von Unrban.	
4 5	Ankuntt des Dampfers "Dunluce Castle" vom Süden	
5	Abfahrt des Dampfers "Ounluce Castle" über Tanga nach Kilindini	
5 5 9	Abfalnt des R. P. D. "Admiral" meh Europa	Post an Berlin 24. 6.
0	Abfahrt eines GouvDampfers unch den Süd-tationen	
10	Ankunft des Dampfers "Dunluce Cas-le" von Kilindini Abfolim des Dampfers Denluce Challete de Von Kilindini	
10	Abfahrt des Dampfers Dunluce Castle" nach Durb in	
15 16	Ankunft des D. O. A. L. i ampfers , Markgraft von Bombay	
17	Ankunft eines GouyDampfers von den Südstationen	73 ( ). (3) .31 (3)(7) **
17	Ankunft eines D. O. A. LPampfers mit Europapost von Kilindini Ankunft des P. D. D. Bürgermeisteris von Bernaus	Post ab Berlin 28, 5,
17	Ankunft des R. P. D. "Bürgermeister" von Europa Abfahrt eines D. O. A. LDampfers über Bagamojo nach den Südstationen	
18	Abfahrt des R. P. D. "Bürgermeister" nach Durban	
18	Abfahrt eines D. O. A. LDampfers "Markgraf" nach Bombay	
20	Ankunst des D. O. A. LDampfers " von Bombay in Zanzibar und	
	Weiterfahrt über Nossité unch Derhau	
23	Abfahrt eines GouvDampiers mach Zanzibar und den Nordstationen bis Mombasa	]
24	Ankunft eines englischen Pestdampfers von Aden in Zanzibar	Post ab Berlin 3, 6,
25	Ankunft eines D. O. A. LDampfers von den Südstationen und Bagamojo	
24 25 25	Ankunft des R. P. D. "Priezregent" von Durban	<b>(</b>
25	Ankunit des D. O. A. LDampfers "Präsident" von Durban	
26	Abfahrt des D. O. A. LDamplers "Präsident" nach Bombay	
26	Abfahrt des R. P. D. "Priezregent" nach Europa	Post an Berlin 15, 7,
26	Abfahrt eines GouyDampfers über Bagamojo nach Zanzibar zum Anschluss an die	
	französischen Postdampfer nach und von Europa	
27	Ablahrt eines französischen Postdampfers von Zanzibar nach Europa	Post en Berlin 17, 7,
<b>28</b> 28	Ankunft des R. P. D. "König" von Enropa	Post ab Berlin 4, 6,
28	Ankunft eines französischen Postdampters aus Europa in Zanzihar	Post ab Berlin 8, 6.
28 99	Abfahrt eines englischen Postdampfers von Zanzibar mach Aden	Post an Berlin 17, 7.
28 20	Ankunft eines Gouy-Dampfers mit Europapost von Zazzibar	
29	Abfahrt eines D. O. A. L' ampfers mach Salale, Kilindoni, Kilwa, Lindi und Ibo.	
<b>A</b> 1	umerkung*). Ankunft in Paressalam eventuell später, je nach Eintreffen der französisch	en Post in Zanzibar

Hoch- u. Niedrigwasser im Hafen v. Daressalam (Monat Juni 1010)

Datum	Hochw	asser	Niedrigwasser		
	n. 111.	p. m.	a. m.	p. m.	
1	9 h 57 m	10 h 22 m	3 h 4 m	4 h +0 n	
2	11 h 4 m	19 h 19 m	4 h 52 m	5 h 17 n	
3 ]	h m	0 h 11 m	5 h 59 m [	6 h 23 n	
<u> </u>	0 h 52 m	m if a f	7 h 4 m	7 h 29 r	
5	1 h 53 m	2 h 18 m	Sh + 4m	-8 h/30 r	
6	2 h 47 m	3 h 12 m	8 h 59 m	= 9 h 24 r	
	3 h 41 m	4 h 6 m	9 <b>h</b> 53 m	-10 h 18 r	
$-\frac{8}{5}$	4 h 33 m	4 h 58 m	10 h 45 m	11 h 10 i	
9	5 h 23 m	5 h 48 m	11 <b>h</b> 35 m	11 h 59 i	
10	6 h 10 m	6 h 35 m	-h - m	0 h 23 r	
11	6 h 51 m	- 7 h 19 m	0 h 42 m	1 h 7 r	
12.	7 h 34 m	7 h 59 m	1 h 22 m	$\frac{1 \text{ h}}{2}$	
13	8 h 15 m	8 h 40 m	2 h 3 m	=2  h/28  s	
14	$\frac{\partial \mathbf{h}}{\partial \mathbf{h}} = 0 \text{ m}$	$\frac{9 \text{ h}}{10.3} \frac{25 \text{ m}}{10.3}$	2 h 48 m	-36131	
15	9 h 54 m	10 h 19 m	3h $12m$	44 71	
16	10 h 59 m	11 h 24 m	4 h 47 m	5 h 12 i	
17 18	h m	0 a 11 m	6 h 1 m	6 h 26 i	
10	0 <b>h</b> 30 m	0 h 55 m	6 h 43 m	7 h 7 t	
20	1 h 30 m	1 b 55 m	7 b 42 m	$-\frac{\mathrm{Sh}}{\mathrm{Sh}} \frac{7}{12}$	
$\frac{20}{21}$	2 h 20 m	2 n 45 m 3 h 29 m	8 h 32 m	S b 57 i	
12	$3  \mathrm{h} / 4  \mathrm{m} / 3  \mathrm{h} / 45  \mathrm{m}$	4 h 10 m	9 h 16 m 9 h 57 m	9h411	
23	4 h 26 m	4 h 51 m	10 h 38 m	10 h 22 i   11 h 3 i	
24	5 h Gm	5 h 31 m	10 h 18 m	11 h 43 i	
25	5 h 46 m	6 h 11 m	11 h 58 m	h 1	
6	6  h 27  m	6 h 52 m	0 h 15 m	0 h 40	
27	7 h 7 m	7 h 32 m	0 h 55 m	1 h 20	
28	7 <b>h</b> 49 m	Sh 14 "	1 h 37 m	$\frac{1}{2}$ h $\frac{1}{2}$	
29	8 h 34 m	8 h 59 m	2 h 22 m	2 h 47	
30	9 h 24 m	9 h 49 m	3 h 12 m	3 h 37	
	·· •• •=•	1	"" ""	1 0 12 171	

Vollmond, Am 29, 6, Letztes Viertel,

Vorzügl. Küche

# Deutscher Kaiser

Aeltestes Hotel am Platze

ROGORO

Inhaber: Sailer & Thomas

Vertretung der Brauerei Schultz. Eigene Sodawasser-Fabrik

Bei jedem Zuge steht ein Wagen den verchrten Gisten zur Verfügung; Bestelungen au-Zimmer werden jederzeit im Daressalamer Zweiggeschäft entgegengenommen.

Aus nur einwandfreiem stets der sanitären Kontrolle unterliegenden Wasser hergestellt: liefert zu dem billigsten Preise Abderrasul & Söhne, Daressalam Unter den Akazien,

Zur Besichtigung unserer mit den neu-

zeitlichen Einrichtungen - elektr. Be- 🚩 trieb. Destillierapparat - ist Jedermann höft, eingeladen.

unter den Akazien No. 23. Post-Box No. 13.

Unternehmer.

Commissions-Asent

14 Zimmer mit elektrischer Beleuchtung

Cigarren- und Cigarettenhandlung.

Vorzügliche europäische Küche

Französischer Rotwein g,Rivoire" Cigarettenfabrik.

Erste Deutsche Osiairinanisme Bierbrauerei Daressalam :: Wilhelm Schultz.

Lagerbier + Weißbier + Braunbier Malzbier Porter Eis Sodawasser

Versandbiere sind pasteurisiert und ==== haltbar. =====

Wichtig sür jeden Psauzer!

Ihre Kultur, Ernte, Verarbeitung und der internationale Baumwollhandel von C. Heine.

Mit 71 Abbildungen im Text n. auf 30 Tafeln. Preis elegant gebunden Up. 8.50.

Buchhandlung der D.-G.-A.Zeitung,

GOGMIND Omsengsmire, Dostring Zan and Chille BECKER

Sattlerei Polsterei Wagenbau. Werkstätten für Reparaturen u. Neuanfertigung.

> Richard Höfinghoff MOMBO.

Bau-Unternehmung für landwirtschaftliche und industrielle Anlagen.

# Restaurant u. Café

M. Schmidt.

™ ™ Monatsmesse 60.— Rp. № ∞ in und ausser dem Hause eisgekühlte Getränke Café, Thee, Cacao, Gebäck. Kalte und warme Speisen zu jeder Zeit.

Um regen Zuspruch bittet

M. Schmidt.

# dampf-Reis-Skälwerke in Muanza.

1. Weissreis (ganz und Bruch) ferner Reisabfall (Mehl, als bestes Viehfutter)

deutsche Nyanza Schiffahrts-Gesellschaft m. b. H.



#### FRANZ CLOUTH

Rheinische Gummiwaarenfabrik m. h. H. Cöln-Nippes.

Errichtet 1862.



Schutz.-Marke

Schutz.-Marke.

Specialitäten:

a) Fabrikate zu techn. Zwecken aller Art aus Weich- und Hartgummi;

b) Matten u. Läufer, Rote arom. Bänder, Kopierblätter, Radiergummi usw.; Tennis-Bälle Billardbande;

c) Gummi-Fabrikate für Fabrräder und Automobile, als: Pneumatics, Vollreisen, Lustschläuche, Pedale usw.

d) GummiFabrikate zu chirurgischen Zwecken aller Art;

e) Wasserdichte Stoffe zu Regenröckn, Betteinlagen, Dynamitbeutel, fertige Regenröcke und Mäntel:

Wasserdichte Waggon- u. Wagendecken, sowie Stoffe dazu, kautschukiert, chemisch präpariert und gummiert, Zelte. Pferdecken Säcke zum Verpacken von Chemikalien g) Guttapercha-Fabrikate zu technischen Zwecken aller Art;

h) Vollständige Taucherausrüstungen, sowie einzelne Teile derselben; i) Luftballons, komplett, Baumwoll- u. Seidenstoffe dazu gummiert u. gefirnisst, Lenkbare Luftschiffe.

NB. Preislisten der einzelnen Specialitäten werden auf Wunsch zugesandt.

### Teilhaber für Gummipflanzung.

Für die Aulage einer Kautschukpflanzung an der Zentralbahn wird ein stiller Teilliaber mit einer Einlage von 15000 Rp. gesucht. Es sollen bis zum Ende der kleinen Regenzeit 100 Hektar bepflanzt werden. Guter Rp. 1.— per Block zu be-Boden, gute Lage und gute Arbeiterverhältnisse nachweislich vorhanden.

Angebote unter R. 25 an die Exped. d. Ztg.

Königlich Fabriken

feiner Fleischwaren

und Konserven

#### Calisman für jedes Ehepaar!

Man verlange mit 5 Pig. Post= farte illuitrierten aufflärenden Prospelt, über einen ärztlich empfohlenen preisgekrönten patentierten "Frauenschutz". Zusendung erfolgt discret in verschlossenem Couvert nur an Chelente.

Gustav Reckermann, Mainz (Deutschland) Hygienische Industrie.

### Ladeschelne

für Gouv.-Dampfer ziehen durch die

Buchhandlung Daressalam. Unter den Akazien 2.

# Fehlerhaft gepresste Sonst ganz

m verschiedenen Gerüchen

1 Pfund 55-65-75 Pfg. Postpacket ca. 50 Stück 5-6-7 Mark

Julius Bergemann Hoff. Sr Hoh. d. Prz. Herm. v. S. W. Postadresse. Berlin, N.W. 21. Wilhelmshavenerstr. 22.

Erste und älteste Zeitung in Britisch-Ostafrika und Uganda. Erscheint in

Mombasa, - Britisch-Ostafrika dem Ausgangspunkt der Uganda Bahn und dem nächsten Wege zu deu neu entdeckten Goldfeldern. Bringt immer die Neuesten Nachrichten.

Abonnementspreis pro Jahr einsch. Porto: für Britisch-Ostafrika Rp. 12.für die anderen Länder Rp. 131/2

siebt ein rosiges, jugendirisches Antlitz und einen reinen, zarten, schönen Teint. Mnes dies erzeugt:

Steckenvierd : Lilienmilch = Scife

v. Bergmann & Co., Radebeul rote und spröde Haut in einer Racht weiß u. sammetweich. Tube 75 Pf. bei :

Bretschneider & Hasche.



Aktien-

Gesellschaft

Qualität

Marke

Exportvertreter O. Tostmann Hamburg 24, Reismühle 6.

# Empfehlenswerte Bücher.



Die Wahehe, ihre Geschichte, Kult-, Kriegs- und Jagdgebräuche von	n. 225
Hauptmann Nigmann, broch.	Rp. 3,25
Im Morgenlicht von Hans Paasche	,, 7,50
Sumpffieber. Roman von Hermann Bessemer. (Ort der äusserst span- nenden Handlung ist DOA.) gbd.	,, 2,25
Reiseschilderungen der Suaheli von Dr. E. Velten, gebunden	,, 7,50
Eine deutsche Frau im Innern Deutsch-Ostafrikas. von Magda- lene v. Prince	,, 4,50
rine- u. Kolonialbibliothek. Band II, III, IV, V, à Bd. eleg. gebunden .	,, 4.00
Mit Blitzlicht und Büchse. Von C. Schillings	,, 12,00
Der Zauher des Elelescho. Von C. Schillings	,, 12,00
Auf und ab in Südafrika. Von Dietrich E. Braun	,, 3.75
Schwarz gegen Weiss, Von W. Schütze Weiße Sklaven. Schilderungen aus	,, 2,00
d. franz. Fremdenlegion v. Fritz Ohle	,, 3,00

Blätter und Briefe eines Arztes aus dem tropischen Deutsch-Afrika Von Dr. Ludwig Külz	Rp. 5,00
Märchen und Sagen der af- rikanischen Neger v. T. v. Held	,, 3,00
Das Duallamädchen Kameruner Roman von Jesco v. Puttkamer .	.,, 2,50
Deutschlands Flotte im Kampf. Eine Phantasie von Graf Bern- storff. Neu! Aktuell!	,, 3,00
Zasmenbuchd. Kriesflotten 1910	,, 3,25
Dr. P. Kohlstock's Ratgeber für die Tropen. 2. vermehrte und verbesserte Auflage gebd Das	
unentbehrlichste Handb. f. d. Innere	,, 6,00
Bananen-Kochbuch	,, 0,50
Tropen-Kochbuch v. Brandeis gbd.	,, 3,75
Königs Kochbuch gebunden.	,, 1,75
Augusta-Kochbuch gebunden.	,, 2,50
Praktisches Kochbuch v. Davidis-Holle, gebunden	,, 4,25
Deutsches Kolonialrecht. Von Dr. H. E. v. Hoffmann	,, 1,25

zu beziehen durch die

Buchhandlung der Deutsch-Ossafrikanischen Zeitung, Daressalam.

# suntes aus aller Welt.

Die Feier zur Eröffnung des neuen Kunsthauses in Bürich. Zürich, das geistige Zentrum der dentschen Schweiz, hat in einem von Prosessor Mooser in Karlsruhe erbauten neuen großer Kunschause eine würdige Stätte für seine kunstpflege erhalten. Die Einweihung tes monumentalen Baues wurde durch ein großes Test begangen, dessen Glanzpunkt ein schöner Test=

trischen Abteilung der Landesausnahme kommandiert und wurde am 27. September 1908 von dem Kommando enthoben; er schied aus dem Heere aus und wurde unter Rommandierung zur Dienst= leistung beim Auswärtigen Amt in der Schutztruppe sür Deutsch-Ostafrika a la suite derselben, wieder angestellt In den Jahren 1906:07 war Hauptmann Foerster als Leiter der

Die Feier zur Eröffnung des grossen neuen Kunstkauses in Zürich. Oie Schlussgruppe des Festzüges: Türicia, die Schutzgöttin Zürichs, als Beschützerin der Künste.

zug bildete. Unser Bild zeigt den letzten Wagen des Zuges, auf dem eine hohe Frauengestalt, die Turicia, Zürichs Schutzgottin, als Beschützerin der Künste darstellte.

Der Kaiser und die Verfassaugsfeage in Elfass-Lothringen. Ueber die Meher Unterhaltung des Kaisers mit den Abgeordneten Wendel und Gregoire macht der "Lorrain" solgende eingehendere Mitteilung:

"Seit vierzig Jahren seien die deutschen Kaiser unmittelbare Herrscher in Elsaß-Lothringen gewesen, habe der Maiser betont, und es scheine nicht nötig, dieses Verhältnis zu ändern. Elsaß= Lothringen sollte ein Parlament erhalten, das alle Besugnisse und Nechte der Parlamente der übrigen Bundesstaaten hätte. Es würde zwei Kammern in sich begreisen die eine sollte aus einem Wahlinstem hervorgehen, das weiter sei als das gegen= wärtig für den Landesausschuß in Kraft befindliche, die andere sollte eine Art Erster Kammer werden mit ungefähr den gleichen Besugnissen, die jetzt der Bundesrat ausübe, der dann natürlich als gesetzgebender Faktor für das Reichsland ausscheide Die Wichtigkeit der Auslassungen des Kaisers sei daraus ersichtlich, doß ihn ursprünglich auf winer Reise der Reichskanzler begleiten sollte, den aber die Verhandungen über die preußische Wahlrechts= vorlage zurückhielten."

Südgrenz=Exbedition in Kamerun tätig und wurde im Oktober 1908 zum amtlichen Peutschen Kommissar und Führer einer deutsch-eaglischen Grenzerpedition in Neu-Guinea ernaunt.

Die Annkentelegraphie im Dienst ver Kolonien. Der "Matin" meldet, daß bereits in nächster Zeit die französischen Besitzungen in Afrika sämtlich mit der franzöltschen Hauptskadt durch die drahtlose Telegraphie verbunden sein werden. Bei fürzlich angestellten Versuchen ist es gelungen, Telegramme zwischen zwei afrikanischen Militärstationen auf eine Entsernung von 3000 Rm anszutauschen. Alle Militärposten in den afrikanischen Kolo= nien Frankreichs werden mit Telejunkenapparaten ausgerüstet werden, in Timbuktu wird eine Zentralstation errichtet werden. von wo aus dann die drahtlosen Depeschen über Bizerta und Dran nach Paris übermittelt werden solleu.

Preisfliegen in Amerika. London, 30. Mai. Ein Amerika= ner namens Curtif hat den "New Pork World's" Preis von 10,000 Dollars für einen Flug nut dem Aeroplan von kilbany in Governors Jeland nach Rew Pork, Entsernung 150 englische Meilen, gewonnen. Er vollendete den Flug in 5 Stunden und unterbrach ihn nur einmal, um seinen Petroseumvorrat zu ergänzen. Die tatsäch ich in der Lust verbrachte Zeit beträgt 2 Stun= den 50 Minuten.

Die Grösse aller Staaten Europas nach ihrem Flächerinhalt. (in Quadratkilometern) 536 464 407244 675 916 540743 Osterreich-Ungarn Deutsches Reich Frankreich Spanien Schweden! 32/477 286 882 314667 169300 131353 Norwegen Groß-Britannien Italien Türkei Rumänien 86 345 64679 48303 39780 32530 Portugal Griechenland Bulgarien Serbien Schweiz Dänemark (ohne Island) Niederlande **329 456 9** 9080 **₽**8618 • 258G • 452 • 159 Montenegro Belgien Kreta Luxemburg Andorra Lichtenstein S.Marino Monaco! Die Grösse aller Staaten Europas nach ihrer Bevölkerungszahl. 111 300 000 -60 641 000 47 143 000 42 192000 39 252 000 32480000 18,240,000 Russland m. Finnland Deutsches Reich Österreich-Ung. Gr. Britannien Frankreich Italien Spanien 6500,000 **G** 130 000 5.960 000 5 423 000 5140000 5104000 4028,000 AM Rumänien Portugal Schweden Niederlande Bulgarien 8328000 2690000 2605000 2 434 000 2.240 000 310,000 237,000 Serbien Dänemark Griechenland Norwegen Kreta Luxemburg Montenegro ▲ 228,000 Monaco 15000 S.Marino 10000 Lichtenstein 9.500 Andorra 5300

Der erste Todesfall an Schlafkrankheit in Berlin. Der zum Reichs=Kolonialamt kommandierte Hauptmann Foerster ist hier an Schlaskrankheit gestorben. Der Verstorbene war im Jahre 1891 als Fahnenjunker in das Feldarisllerie-Regiment Nr. 20 engetreten und wurde 1893 zum Leutnant bfördert. Vom 1. April bis 26. September 1898 war er zur trigonomet=

Mew Pork. Curtiß unternahm seinen Flug bei prächtigem Wetter er überholte häufig den Erpreßzug. der ihn folgte und machte Flüge von eisner Meile die Minute, zum großen Ver= guügen der Zuschauer auf den Dampfern und Booten, die ihm in ganzen Schwärmen folgten.

Vom Ansstand in Micaragua. | London, 30. Mai. Eine

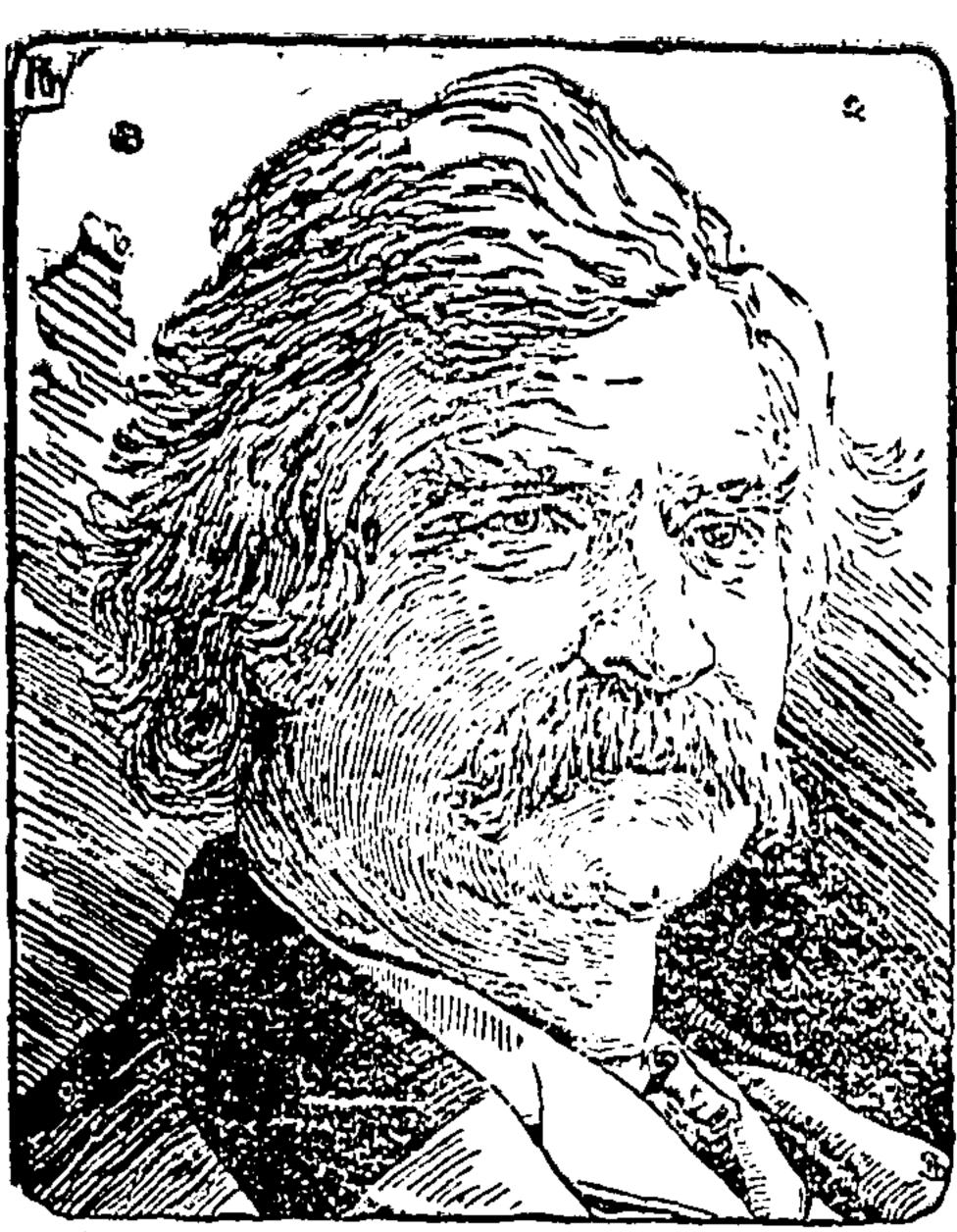
Truppenabieilung der Regierung von Nicaragua verlor in einem resultatlosen Angriff auf die Stellungen der Aufständischen bei Blueffelds 250 Mannan Tolen und Verwundeten.

Die bevorstehende Präsidentenwahl in Amerika. London, 30. Mai. Washington. Die Regierungsparteien warten mit größter Spannung auf die Rücklehr Expräsident Roadevelts, um zu sehen, nach welcher Seite er sich wenden wird. Die abtrünnigen Republikaner weisen triumphierend darauf hin, daß Rooseveit an einen der ihrigen geschrieben und um eine Konserenz am Tage seiner Ankunft zweiten hat. Die regulären Repus blikaner eiklären, daß sie auf seine Unparteilichteit hauen. In der Zwischenzeit sind die üblichen Be vereitungen für die Novemberwahl gänzlich beiseite gelegt worden.

Skandalöse Zustande im Maulschutsammelgebiet des Amazonenstrome.

& London, 30. Mai. Der Schristwechsel zwischen der Aborigines Protection Society und Sir Edward Grey ist veröffentlicht worden. Die Society schreibt unterm 11. Mai. daß seine der Schandtaten im porflossenen Mongostaat an die Scheufilitteiten heranreiche, die von einem britischen Syndikat in Putumans im Amazonental bei der zwangsweisen Gewinnung von Kautschut begangen werden. Die Beweismaterial ist zu grausig, um veröffentlicht zu werden.

Sir Edward (Gren antwortete am 19., daß die Angelegenheit die Regierung auf das ernstlichste beschäftige, und daß Verhand= lungen mit den Vereinigten Staaten von Brasilien angeknüpft worden seien, um die Misstände abzustellen. Einzelheiten bieser schenftichen Vorkomnisse wurden vor einigen Wochen im Truth unter Serutator veröffentlicht.



Mark Twain f.

Mark Tivnin J. Mark Twain, der mit Recht in der ganzen Welt berühmte und beliebte amerikanische Humorist, der während einer Reise nach den Bermudas-Inseln schwer erkrankte, ist am 22. April gestorben. Der greise Dichter — er war 75 Jahre alt — war ein mehr als seidenschaftlicher Raucher und sitt an Herzbeklemmungen, die darauf zurückzuführen sind, daß er, troß= dem er es seinem Arzte versprochen hatte, auch während der Reise dem geliebten Laster nicht zu entsagen vermochte. Ermußte ichwer leidend die Reise unterbrechen und wurde in einem Expreußzug in sein Haus in Redding im Staate Connecticut transportiere, wo dann schnell die Katastrophe eintrat.

Kolonisationskonserenz in London. London, 30. Mai In Königlichen Kolonilinstitut ist eine große Auswanderungskonserenz abgehalten worden. 50 Wesell= schasten waren vertreten. Lord Dundonald, weicher den Vorsich führte, sagte niemand könne sich der Ansicht entziehen, daß wir die unermesslichen Hissquellen unserer Kolonien vernachlässigt hätten, die die Tapferkeit unserer Vorsahren der Nation gewonnen hatte. Die Unmenge Arbeitsloser in England sei ein Schandsleck auf dem Gebiete der nationalen Organisation. Er glaube daß das Nuswanderungsproblem am bestengelöstwerden können, wenn die großen Städte des Heimatlandes sruchtbare Landstriche in den Rolonien aufkauften, um die Arbeitslosen dort anzusiedeln es würde sich sicher bezahlt machen.

Mir. Akeston Jarvis empfahl Rhodesia und gab eine glänzende Schilderung des Landes.

Lord Brassen schlug vor, daß ein ständiges Komitee gewählt werden solle, um die Beschlüsse der Konferenz zu bearbeiten, der Vorichlag wurde einstimmig angenommen

Alle Reduer waren der Ansicht daß Auswanderung die einzige Lösung der Frage der Arbeitslosigkeit sei. Auch vom Stand= puntte den Heilkarmee und dee Frauenauswanderung aus wurden Reden gehalten.



Rischürgermeister Dr. Neumaher. der voraussichtliche Nachieiger Luegers als Liegermeister von Wien.

Market Company of the Company of the

# Compagnie des Messageries Maritimes

### Französische Postdampferlinie

Schnellste regelmässige Verbindung zwischen Zanzibar od. Mombasa u. Frankreich, (in 17 Tagen), Deutschland, England, Belgien etc. Regelmässige Verbindung nach Madagascar und Mauritius, via Majotte, Majunga, Nossi-Bé, Diégo-Suarez, Tamatave und Réunion.

Der D. "OXUS" wird von Zanzibar am 27. Juni, von Mombasa am 28. nach Marseilles abfahren D. "ADOUR" wird von Mombasa am 27. Juni, von Zanzibar am 28. nach Madagaskar u. Mauritius abfahren

Passagepreise (incl. Tafelwein).

Von Zanzibar nach Marseille

Einfaches Billet			Retourbillet		
I. Cl.	II. Cl.	III. Cl.	I. Cl.	II. Cl. III. Cl.	
£ 44.—	£ 30.—	£ 16.—	£ 66.—	£ 45.— £ 24.—	

Für die Herren Gouvernementsbeamten, sowie deren Angehörige ermässigen sich die Preise eines einfachen Billets in der I. Cl. und in der II. Cl. um 15%, Missionare und deren Familie erhalten in der I. und II. Cl. auch 20% Rabatt

Kinder unter 3 Jahren sind frei, vom 3-12 Jahre wird der halbe Passagepreis erhoben.

Ein Einfaches Biilet hat 1 Jahr Gültigkeit. Passagiere, welche Egypten besuchen wollen, können die Reise in Suez oder Port Said unterbrechen und zur Weiterreise einen anderen Dampfer der Linie von Port-Said oder Alexandrien benutzen.

Retourbillets haben 2 Jahre Gültigkeit. Der Preis hierfür ist der einer einfachen Fahrkarte zuzügl. 50%

Die Gesellschaft (Compagnie) kann nun Passagierbillets für Brindisi, Nearcl und Genua mit Umschiffung in Port-Said oder in Alexandrien auf die Dampfer "Navigazione Generala Italiana", zu besonders günstigen Taxen zusstellen. Die Bil s können beim Agenten der M. M. bezogen werden.

Bei einer Extrazahlung von £ 4.— für I. Cl., £ 3.— für II. Cl. u. £ .110 III. Cl. können Passagiere nach Marseille über die Comoren-Inseln, Majunga, Nos s Diégo-Suarcz, Seycheilen, Aden, Djibouti und Egypten fahren.

Regelmässige Abfahrten auf diesem Wege: von Mombussa am 27. jeden Monats. von Zanzibar am 28. jeden Monats.

Ankunst in Marseille ungefähr am 25. nächsten Monats. Die Compagnie giebt Bilets nach Lourenzo-Marques v. Durban aus. Die Passagiere steigen in Majunga auf den M. M.-Küstendampfer, der die Plätze Maméla. Morundava, Ambohibé, Tuléar anläuft und am 12. eines jeden Monats in Durban eintrifft.

M. M.-Dampfer "Mpanjaka" fährt zur Erledigung dieses Dienstes am 25. jeden Monats über die Comoren (Moroni, Mohėli, Mutsamudu. Mayotte) Majunga, Ananalave und Nossi-Bé.

Weitere Auskünfte erteilen die Agenten Frann. Stürken & Devers G. m. b. H.

Daressalam.

# 

(2700 Meter über dem Meere).

== Husgezeichneier Kurori für Erholunsbedürkige. ==

Interessanter und angenehmer Ausenthalt für Sportsleute, Sammler und Touristen.

Musik-, Rauch-, u. Spielräume, Reichhaltige Bibliothek, Tierpark etc.

"Kijabe Hill" liegt eine Stunde von der Bahnstation Kijabe — 365 Meilen von der Küste entfernt, — in schönster romantischer Lage mit herrlicher Fernsicht auf Vulkan Longonode und Naivasha-See.

Volle Pension zu mäßigen Preisen. 📾 Rechtzeitige Anmeldung erforderlich.

Arrangements von kurzen oder längeren Jagdexpeditionen. Rundfahrten auf dem Viktoria-Nyanza-See.

Eröffnung des gesammten Betriebes voraussichtlich 1. Oktober 1910.

Kurort Kijabe Hill (Brit Ostafrika)

# IIISSA DEWIEE, Unimacher

Daressalam Moltkestrasse No. 4.

Reparatur-Werkstätte

für Uhren, Fahrräder, Phonographen und Schreibmaschinen.

E Uhren jeder Art billigst.

Grosse Auswahi in Boritis

Kombamojo, Pau, Majengo, Fito.

# Haller, Wagenbauer

Deresalam.

Neuanfertigung — Reparatur von Wagen jeder Art.

Eingetroffen:

# Pais and the pair of the pair

billige deutsche Wasch und Toilette-

Sodaflaschen

Baldensperger, Morogoro.

Zu verkaufen 

wegen Krankheit des Eigentümers.

Bedingungen etc. von dem Eigentümer und H. N. de Wilde Daressalam.

L. Gierra.

12 Bloss von i kp. 50 H. an Dowisch-Ostafrikan. Kaitung



# Daressalam ==== Akazien - Straße. ==== von persönlich eingekauften Seide, Nesselfaser, Stickereien, Shawis, Decken, Blusen, Elfen-

beinfächer etc.

Besonders als Geschenkartikel

geeignet.

Schmucksachen, Nippes, Brenzen,

Cloisonné-Waren, Rohseide, Tee etc.

Dampfern ein.

aus China und Japan tressen mit späteren 🛢 🗟